UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

# Ein Tröstbüchlin fur die sterbenden

Odenbach, Johann

Wittemberg, [ca. 1540]

VD16 O 249

urn:nbn:de:hbz:466:1-34573

Visual Library

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Th. 5956.
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

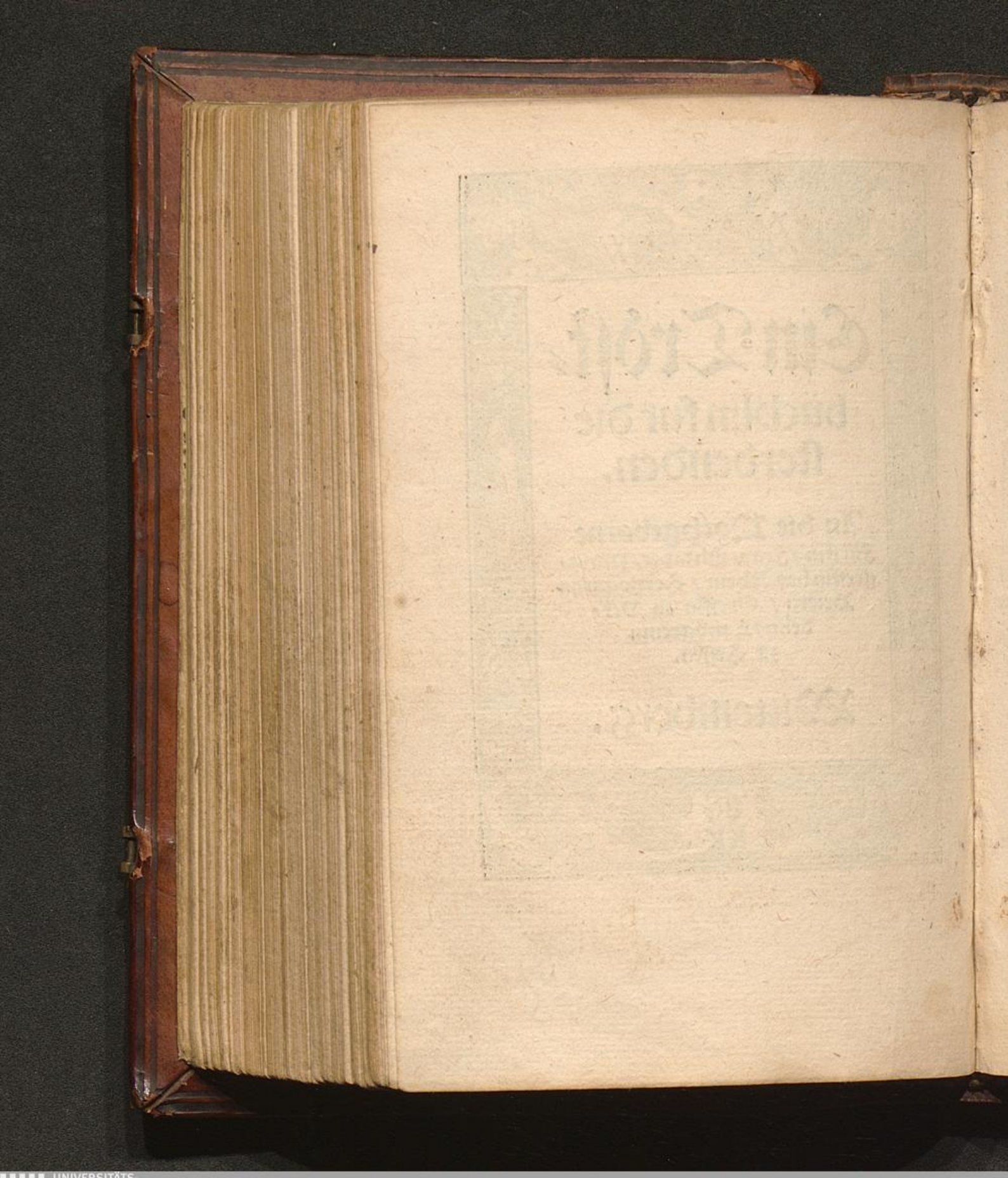
6

# Ein Trost-büchlin für die sterbenden.

An die Hochgeborne Fürstin / Frawen Elizabet / Pfaltzgreffin bey Rhein / Hertzogin in Beiern / Greffin zu Veldentz / Landgrevin zu Hessen.

Wittemberg.

48



# Der hochgebornen Fürstin vnd frawen / frawen Elizabeth / Hertzogin jnn Beiern / Pfaltzgreuin etc. Greuin zu Veldentz / vnd geborne Landgreuin zu Hessen / seiner gnedigen frawen / entbeut Johan. Odenbach / Gottes gnad vnd frid jnn Christo Jhesu.

Durchleuchtige / Hochgeborne Fürstin / gnedige fraw / Was vns furgeschrieben ist / das ist vns zur lere geschrieben / auff das wir durch gedult vnd trost der schrifft / hoffnung haben / Mit trost aber vnd hoffnung / weis ich niemands so hoch dienstlich zu sein / als den armen sundern / vnd sonderlich den Rom. 15.

leidenden vnd sterbenden / Denn sie werden mit vngedult vnd verzweiuelung (durch des Teuffels eingeben) gar hart versucht / Darümb sol man sie vleissiglich heimsuchen vnd trösten /
Mat. 25. nach der lere Christi / der da sagt / Ich bin kranck gewesen / vnd jhr habt mich
Rom. 12. besucht etc / Vnd wie wir vns mit den frölichen frewen / also sollen wir mit den weinenden / vnd schwachen weinen /
Gala. 6. vnd jhe einer des andern last tragen helffen / Denn Dauid sagt jhm Psalm /
Psal. 41. Wol dem der sich annimpt des dürfftigen / Den wird der HERR erretten zur bösen zeit / Der HERR wird jhn bewaren vnd bey dem leben erhalten / vnd jhm lassen wolgehen auff erden / vnd nicht geben jnn seiner feinde willen / Der HERR wird jhn erquicken auff dem bett seines wehtags / sein gantzs lager wandelstu jnn seiner
Eccle. 7. kranckheit etc. Auch sagt Salomon / Es ist besser jns klaghaus gehen / denn jns trinckhaus etc.

So

So wir nu dem nach alle/die krancken brüderlich zu besuchen/ vnd mit dem worte Gottes zu trösten/schuldig sind/Hab ich dis tröstbüchlin/den sterbenden menschen on einigs vmbschweiffen/ auffs aller kürtzest vnd tröstlichste fur zu sagen/ aus heiliger Göttlicher schrifft zugericht/vnd solch E. F. G. Dieweil sie zu der Ehre Gottes hochgevlissen/vnd sich jm Enangelio Christi stets vbet/ zugeschrieben/ der hoffnung/ Es werde vilen Christen angenem vnd tröstlich sein/ vnterteniglich bitten/E. F. G. wollen/wes ich hierin mit gnaden Gottes/ lieben vnd dienst vermöcht/ fur gut auffnemen/ vnd gnediglich erkennen/Denn E. F. G. gehorsamlich zu dienen/ bin ich allezeit willig/ die lasse jhm der aller höchste befohlen sein.

# Zum leser.

Erstlich findestu sprüche vnd bericht/den krancken des tods begirig zumachen / Darnach tröstung die fülle aus dem Newen testament/ den krancken auff den glauben vnd vertrawen jnn Christum zu weisen / Am letzten/gemeine beichte vnd gebete / den sterbenden auffs aller tröstlichst fur zusagen/ Aus welchem allem du nemen solt / so viel dich düncket dem krancken not vnd nütz sein.

# Sprüche vnd bericht/ den krancken des tods begirig zu machen.

1. Pa. 30. WIr sind frembdling vnd geste/wie vnsere Veter alle/ vnser leben auff erden ist wie ein schatten/vnd ist kein auff halten.

Hiob. 7. Des menschen tage sind taglöners tag/ Ja wind vnd nichts.

Wir

Wir sind gemacht wie kot/vnd müssen zu staub werden/wie ein blat/ das der wind hinfurt/ dürre stupffel/ vnd ein kleid das die schaben essen. Iob. 13.

Der mensch wird mit viel elend beladen/ gehet auff wie ein blume/ vnd wird zutretten/vergehet wie ein schatten /kurtz sind seine tag/ vnd der HERR hat jhm ein ziel gesetzt/das wird er nicht vbergehen. 14.

Wo ist jemand der da lebt/ vnd nicht sihet den tod? Psal. 89.

Vnser zeit fert schnell dahin/ vnd wir fliegen dauon. 90

Ein mensch ist jnn seiner zeit wie hew/ er blüet wie eine blume auff dem felde/wenn der wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da. 103.

Der mensch ist der eitelkeit gleich/sein zeit gehet dahin wie ein schatten. 144

Ein jglichs ding hat sein zeit/ vnd alles furnemen vnter dem himel hat seine stunde/ geboren werden hat seine zeit/ sterben hat seine zeit. Eccle. 3.

Der tod seumet sich nicht. Eccle. 11.

Durch ein menschen ist der tod vber alle menschen gangen/ vnd durch eins einigen sunders einig sund/müssen wir alle sterben. Rom. 5.

Alles fleisch ist wie ein gras/vnd alle herligkeit des menschen/wie ein blume des gras. 1. Pet. 1.

Jaco. 4. Vnser leben ist ein dampff/ der ein kleine zeit weret/darnach aber verschwindet er.

Heb. 13. Wir haben hie kein bleibende stat/sondern ein zukünfftige suchen wir.

ALles was sind der welt her geboren worden ist / hat müssen den tod leiden/ vnd was noch lebt vnd wird/mus alles sterben.

Wer das leben entpfehet /mus auch den tod leiden/da hilfft nichts für.

Mit dem geding bistu jnn die welt komen/das du widderümb heraus must.

Des tods bistu warten gewest/ so bald du jnn mutter leib entpfangen wardest.

Was du vber den ersten tag deiner geburt gelebt hast / ist alles ein vberflus vnd zuuiel/vnd Gott hat dich lang gnug leben lassen.

Der sachen ist kein rat/du must sterben/ vnd niemands kan dich schützen vnd auff halten/ Denn du bist staub/vnd must widderümb zu staub werden.

Nicht anders nim dirs jnn deinen syn/ denn das dein ziel zuleben herümb vnd aus sey.

Dieser vnfal trifft dich nicht allein/Deñ gros / klein / reich / arm / jung / alt/herrn/ knecht/man/fraw/vnd alle menschen müssen diese fare bestehen.

Diese schuld bistu lang schüldig gewest/ vnd must sie bezalen/ jhe ehe jhe besser.

Wenn

Wenn du mit hundert andern geköpfft odder getödet müst werden / was hettestu fur ein forteil / du weretst der erst odder der letzt? Welchem am ersten geholffen wird / der kompt der marter bald ab.

Du hettest wol vmb Gott verdienet / das du eins bösern vnd gehen tods weretst gestorben / darumb hastu im zu dancken / das er dich also gnediglich angreifft.

Dis leben ist kurtz, Kindheit verfleust wie wasser / Jugent vnd manheit sind vol sund vnd arbeit / das Alter vol kranckheit / wiewol es vnter tausent nicht einer erlangt.

Dis leben ist nichts anders denn ein gefencknis / beschwernis / elend / dienstbarkeit / ferligkeit / müde / arbeit / vnlust / sund / kranckheit / anfechten / vnd eitel creutz. Dem allem der tod ein feierabent zürichtet.

Der tag des tods ist besser / denn der tag der geburt. Eccle. 7.

Im geburts tag bistu inn kelte / hitze / hunger / durst / verdris / sund vnd elend gesatzt / Im tag deines tods wirstu von allem leiblichen vbel erlöst. Derhalben verflucht Hiob vnd Jeremias / nicht allein den tag der geburt / sondern auch den / der dem vater die botschafft bracht / wie ein kind geboren were. Hiob. 3. Jere. 20.

Die bitterkeit des tods / so dir gegeben wird / vbertrifft allen schmertzen / so du dein lebenlang jhe erfaren hast / weret aber nicht lang / vnd ist bald geschehen.

Mit Gottes gnaden vnd hilff/ kanstu hindurch wischen/vnd diesen kelch trincken.

Du bist des leidens Christi jnn deim leben nie recht gewar wurden/ jtzt soltu es jm tod williglich erfaren.

To.12. Wo sich der Satanas mit gewalt/als zur letzt an dir versuchen wolt/ So wis das er ein anmechtiger feind / vnd von Christo vberwunden ist/vnd an dir nicht mehr schaffen kan/denn souiel du dich fur jm förchtest/ vnd an Christo zweiuelst.

Kömpt dir ein erschrecklich anfechtung fur/So dancke Gott/das er dich so gnediglich angreifft / Denn du werest wol schwerer straff wirdig.

Mat. 4. Der böse geist so Christum versucht/ wird dich vnuersucht nicht lassen/er kan aber nicht mehr schaffen / denn er hat nichts an Joha.14 Christo /noch an dir.

ES werden dir viel anfechtungen furkomen/die soltu gedültiglich leiden/ vnd gedencken das dir der Herr noch viel gröSSer anfechtung billich möcht zuschicken / welches er doch aus gnaden nicht thut.

Wenn dein conscientz dir deine mangfeltige sund auffmutzet/ vnd dich zu gutten wercken weiset / So gedenck das Christus deine sund am creutz bezalet hat.

Lasse dich nicht die vnnützen gedancken bekümmern /das/so dir Gott dein leben erstreckte/du vermeintest frömer vnd geschickter zu

ter zu sterben / denn ob du gleich (das vnmüglich ist) noch hundert jar lebtest möchtestu durch dein fromkeit vnd verdienst / nichts gegen Gott verdienen.

Befindestu / das alle creaturn / dir widder sind / vnd Gott selbst dir sein grimmigen zorn vnd greulich gericht furhelt / vnd thut gleich als ob er dein feind were / vnd sihest nichts denn eitel Teuffel vmb dich / So acht nicht was du fülest / thu augen vnd sinne zu / haffte auff dem glauben vnd Euangelio / kein Teuffel ist so starck / der es vmbstosse / Hoff auff Gott vnd förcht dich nicht / wirff dein anligen auff den HERRN / der wird dich versorgen. Psal. 55.

BIsher bistu als tod gewest / nu wirstu erst anfangen zu leben / Den der tod ist ein thür des lebens / ein anfang der aufferstehung / vnd ein erledigung der sund vnd des creutzes.

Gib der welt vrlaub / vnd nim den tod / so dir aus Gottes gnaden zugeschickt / mit freuden auff / denn der ist dein / vnd mus dir auch zum besten dienen. 1. Cor. 3 Rom. 8.

Dieser schmertz vnd dis leiden / wird dir von Gott zu geschickt / vnd er züchtiget vnd strafft dich nicht / drümb das er dich hasse / sondern das er dich als seinen sone bewere vnd auffneme. Darümb las nicht ab / dieweil du vom HERRN gestrafft wirst. Pro. 3.

Alle

Heb. 12 Alle züchtigung vnd straff wenn sie da ist/wird nicht angesehen fur ein frölich/sondern fur ein traurig ding /aber hernach wird sie geben ein fridsame frucht der gerechtigkeit/denen die dadurch geübet sein.

Rom. 8. Dieser zeit leiden ist nicht werd der herligkeit/die an vns sol offenbart werden.

Rom. 8. Trübsal /angst/ verfolgung / hunger / blösse/geferligkeit / schwerd /tod/leben/Engel/Fürstenthumb/gewalt /gegen wertigs/ zukünfftigs /hochs/tieffs/ noch kein creatur/ mögen vns scheiden von der liebe Gottes.

WEnn du die vntrewe / falscheit /Gottslesterung vnd das Endchristisch wesen vnd leben dieser welt recht bedechtest/so solt dich nicht mehr gelüsten zu leben.

Tausent leibe (wo es möglich were) solltestu verlieren / allein darümb/ das du das Euangelion gehört vnd

Ephe. 1. erfaren hast / Das du die erlösung vnd vergebung deiner sunde durch das blut Christi/ vnd nicht durch dein verdienst erlangen kanst.

Mat. 6. Du hast teglich gebeten / das dich Gott aus dieser bösen welt jnn sein reich neme/ vnd das sein wil geschehe/So er dich nu zu seinen gnaden jnn sein reich füren wil /soltu als sein kind williglich / gehorsam vnd von

hertzen

hertzen frölich sein/das du aus des Teuffels reich / aus diesem jammertal vnd ellenden leben/ zu deinem Vater vnd allen auserwelten/ jns ewig Paradis kömest.

Die Heiden / so doch on hoffnung waren/haben sich aus liebe des künfftigen lebens/selbst vmbbracht/ Vnd soltestu /der du ein Christ bist ( vnd dem soutel / trost /hoffnung vnd ewigs leben eigentlich verheissen ist ) jm tod verzagen/ vnd nicht hertzlich begern zusterben?

Die Jüden sterben mit freuden/die doch Christum gecreutziget haben / vnd ewiglich verdampt sind/vnd woltestu ein Christ nicht dapfferer sein jnn tods nöten? So dir doch solche freude zugesagt/die nie kein auge gesehen/nie kein ore gehört vnd jnn keins menschen hertz gestigen ist /Vnd woltestu nu den vnseligen / verfluchten Heiden vnd Jüden/ mit menschlichem sterben weichen? 1. Cor. 2.

Es ist der knecht nicht vber den Herrn/ noch der schüler vber den meister / Christus dein meister vnd Herr / hat gelitten /vnd ist fur dich gestorben / Du must auch leiden vnd sterben. Mat. 10.

Alle die getaufft sind/die sind jnn den tod getaufft / Du bist getaufft/darümb bistu auch jnn den tod getaufft. Rom. 6.

Vmb Gottes willen wirstu getödt/ Du bist gerechnet fur ein schlacht schaff/was sol ein schaff vngeschlachtet? was sol ein Christ Rom. 8. Psal. 43.

on

on anfechtung / leiden vnd sterben.

1. Thes. 3 Werde nicht weich jnn dieser trübsalen (welche du weist) das du begeben bist.

Jtzund wil Christus dein Heiland vnd erlöser / warten vnd zusehen / ob du auch bey jhm stehen / vnd des tods vmb seiner willen ritterlich erwarten / vnd seinem leiden gleichförmig werdē wölleſt / Darumb leide dich als

1. Thes. 2 ein gutter streitter Jhesu Christi / vnd nicht gedenck gekrönet zuwerden / du kempffest denn ritterlich / Denn so du mit stirbest / so wirstu auch mit leben / leidestu so wirstu mit herschen.

Treulos ist der fur der welt gehalten / welcher sein zorn jnn herligkeit verleſt / vnd soltestu nicht eherlos sein / wo du jnn tods nöten von Christo deim Heiland abweicheſt.

Nim dein creutz vnd tod auff dich / vnd

Mat. 16. volge jhme nach.

Weistu nicht / mit was grossen freuden vnd begirden / alle Apostoln vnd diener Christi / jhr blut / vmb Christus willen / vergossen haben vnd dem tod entgegen gegangen sind?

Vmb Christus willen hastu noch nicht besunders gelitten / Darumb ergibe dich frölich jnn den tod / wie ein scheffLin vmb Christus willen.

Wirff dein anligen auff den HERRN / der wird dich versorgen.

Psal. 55.

Gott ist bey dir jnn der not / er wil dich heraus

heraus reissen vnd zu ehren machen/Vnd er stehet dir zur rechten /das er dir helffe. Psal. 91. Psal. 109

Hoff du nur auff Gott / so ist dir geholffen. Psal. 28.

Sey getrost / vnd woge den stinckenden madensack/an deinen erlöser vnd seligmacher Christum /vnd halt dich allein zu ihm vnd an sein heiligs Euangelion / Welchs ist ein krafft Gottes/die da selig macht alle/ die daran gleuben. Rom. 1.

Harre des HERRN / vnd las dein hertz fest halten. Psal. 27.

Beuele dem HERRN deine sach/vnd hoff auff jhn / er sols wol machen. Psal. 37.

Hab acht vnd wache / Denn dein widdersacher der Teuffel/wird sich zu dir fügen/ wie ein brüllender Lew / vnd suchen wie er dich verschlinde / dem widderstehe fest im glauben. 1. Pet. 5.

Du hast nicht zu kempffen mit fleisch vnd blut / sondern mit den Fürsten vnd gewaltigen/ mit den welt regenten der finsternis/mit den geistern der bösheit / Ja mit sund/tod/helle/vnd Teuffel /Deshalben halt dich als ein Christlicher ritter / vnd ergreiffe den harnisch Gottes/das du kündest widderstehen /vnd jnn allen dingen gerüst sein/So stehe nu vmbgürtet mit der warheit/angezogen / mit dem krebs der gerechtigkeit /vnd geschickt mit rüstung des Euangelions/ Jnn allen dingen ergreiffe den schilt des glaubens

bens / mit welchem du kõnnest ausleschen / alle feurige pfeil des böswichts / vnd nim an dich den helm des heils / vnd das schwert des geists / welchs ist das wort Gottes / vnd bitte Gott sters jnn allem anligen.

UND so ich nu hoff / du seist willig / mit Christo zu leiden vnd zu sterben / wil ich dir sagen / wes du dich entlich vnd gentzlich vertrösten solt / vnd das alles aus dem heiligen Euangelio / damit du dich des lebens mehr denn des tods vertröstest / vnd nur Christum dir fursetzest / mit eim vesten glauben / Höre du mit ernst zu.

# Tröstung fur den krancken / aus dem Newen Testament.

Mat. 1. ER wird sein volck selig machen von jhren sunden.

9. Die starcken dürffen nicht des artztes / sondern die krancken / Ich bin komen die sunder zur bus zuberuffen / vnd nicht die frommen.

15. Ich bin gesand zu den verlornen schafen.

Des

Des menschen Sone ist nicht komen/ das er jhm diene lasse/ sondern das er diene/ vnd gebe sein leben zu einer erlösung fur viel.

Wilcher gleubt vnd getaufft wird/der wird selig/ wer aber nicht gleubt/der wird verdampt. Mar.16.

Also ists geschrieben/ vnd also must Christus leiden/ vnd aufferstehen von den todten am dritten tage/ vnd predigen lassen jnn seinem namen bus vnd vergebung der sunde. Luce.24

Sehet/das ist das lamb Gottes/welchs der welt sunde hin nimpt. Johan.1

Also hat Gott die welt geliebet/ das er seinen einigen Son gabe/auff das alle/die jn 3 jhnen gleuben/ nicht verloren werden/sondern das ewig leben haben.

Wer jnn den Son gleubt/der hat das ewig leben/wer jnn den Son nicht gleubt/ der wird das leben nicht sehen.

Wer mein wort höret/vnd gleubt dem 5 der mich gesand hat/der hat das ewig leben vnd kömpt nicht jnn das gericht/sondern er ist vom tod zum leben hindurch gedrungen.

Ich bin die aufferstehung vnd das leben/wer jnn mich gleubt/der wird leben/ob 11 er schon stürbe/vnd wer da lebt vnd gleubt jnn mich/der wird nicht sterben ewiglich.

Ich bin der weg/die warheit/vnd das leben. 14

Das ist das ewig leben / das sie dich/
17 das du allein warer Gott bist / vnd den du
gesand hast Jhesum Christum/ erkennen.
20 Selig sein die nicht sehen vnd doch gleu-
ben.

Das ist der verworffen stein / der zum
Acto. 4 eckstein worden ist / vnd ist jnn keinem an-
dern heil/ Jst auch kein ander name den men-
schen geben/ darinne wir sollen selig werden.

Von diesem zeugen alle Propheten/ das
durch sein namen/ alle die jnn jhn gleuben/
vergebung der sunden empfangen sollen.
15 Wir gleuben durch die gnad vnsers Her
ren Jhesu Christi selig zu werden.

Das Euangelion ist ein krafft Gottes/
Roma. 1 die da selig macht alle die dran gleuben.
3 Sie sind alle sunder/ vnd werden on ver
dienst from gemacht aus gnaden / durch die
erlösung/ so durch Christum geschehen ist/
welchen Gott hat fürgestelt / zu einem gna-
denstuel/ durch den glauben jnn sein blut.

Abraham hat Got gegleubt/ vñ das ist
jhm zur gerechtigkeit gerechnet/ deñ er zwei-
4 felt nicht an der verheissung Gottes/ sondern
war starck jm glauben/ Das ist aber nicht al-
lein vmb seiner willen geschrieben / sondern
auch vmb vnsert willen/ die wir gleuben/ das
Christus ist von todten aufferweckt / vnd
vmb vnser sunde willen dahin gegeben.
5 Durch vnsern Herrn Jhesum Christum
haben

haben wir frid/vnd ein zugang/jm glauben zu der gnad.

Durch Christum werden wir behalten vor dem zorn/nach dem wir durch sein blut from vnd gerecht gemacht sind.

Der geist Gottes versichert vns /das wir kinder Gottes sind / sind wir den kinder/so sind wir auch erben Christi / so wir anders mit leiden /auff das wir auch mit zur herligkeit erhaben werden. 8

Ist Gott fur vns/wer mag widder vns sein? welcher auch seinem einigen Son nicht hat verschonet/ sondern hat jhn fur VNS alle dahin gegeben. Wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken? Wer wil die ausserweleten Gottes beschüldigen? Gott ist hie/der da rechtfertiget. Wer wil verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/Ja viel mehr/ der aufferweckt ist / welcher ist zur rechten Gotes/vnd vertrit vns.

So du gleubst jnn deinem hertzen/das Gott Christum von todten hat aufferweckt/ so wirstu selig. 10

Wer jhm vertrawet/der wird nicht zu schanden werden.

Der Herr ist reich vber alle die jhn anruffen/Denn wer den namen des HERRN wird anruffen/der sol selig werden.

Vnser keiner lebt jhm selber/vnd keiner
stirbt jhm selber/ leben wir/so leben wir dem
14 Herrn/sterben wir/so sterbē wir dem Herrn/
Denn dazu ist Christus gestorben vnd auff-
erstanden/vnd widder lebendig worden/das
er vber die todten vnd lebendigen Herr sey.

1. Cor. 1 Christus ist vns gemacht von Gott zur
weisheit/ zur gerechtigkeit/zur heiligung/
vnd zur erlösung.

15 Durchs Euangelion werden wir selig.

Christus ist gestorben fur vnsere sunde/
begraben vnd aufferstanden am dritten tag.

Wie wir jnn Adam alle sterben/also wer
den wir jnn Christo alle lebendig gemacht.

Tod/wo ist dein stachel?
Hell/wo ist dein sieg?

1 Cor. 1 Gott hat vns den sieg gegeben/durch
vnsern HERRN Jhesum Christum.

Wie wir des leidens teilhafftig sein/also
werden wir auch des trosts teilhafftig.

Alle Gottes verheissung sein Ja vnd
5 Amen/jnn Christo.

Gott hat die welt versünet jnn Christo/
mit jhm selber/vnd rechnet jhn jhre sunde
nicht zu.

Gala. 1 Christus hat sich fur vnser sunde gege-
ben/das er vns errette/von dieser gegenwer-
tigen argen welt.

Der

Der mensch wird durch die wercke des 2
gesetzes nicht from/sondern durch den glau-
ben jnn Jhesum Christum.

Abraham hat gegleubt/vnd es ist jhm 3
gerechnet zur gerechtigkeit.

Dieweil durchs gesetz niemand from ge-
macht wird fur Gott/so ists offenbar/das
der gerecht leben wird durch den glauben.

Christus hat vns erlöset von der verma
ledeyung des gesetzs.

Jnn Christo Jhesu haben wir die erlö- Ephe.1
sung durch sein blut/nemlich die vergebung
der sünden.

Gott/der reich ist von barmhertzigkeit/ 2
durch sein grosse liebe/damit er vns geliebet
hat/da wir tod waren jnn sünden/hat er vns
mit Christo lebendig gemacht.

Durch Christum haben wir freiheit vnd 3
zugang jnn der zuuersicht/durch den glau-
ben jnn jhn.

Christus ist mein leben vnd sterben/ Philip.1
mein gewin. Colos.3

Got hat Christum aufferweckt von den
todten/vnd vns mit jhm lebendig gemacht/
da wir tod waren jnn den sünden/vnd hat
vns geschenckt alle sünde/vnd ausgetilget die
handschrifft/welche vns entgegen war/vnd
hat sie hingenomen/vñ an das creutz gehefft.

Das ist ihe gewisslich war/vñ ein thewer 1.Tim.1
werdes wort/das Christus Jhesus komen ist

jnn die welt/die sünder selig zu machen.

2 Gott begert/das alle menschen genesen/ selig werden/vnd zur erkentnis der warheit komen/Denn es ist ein einiger Gott/vnd ein einiger Mitler/zwischen Gott vnd den menschen/ Jhesus Christus/der sich selbs gegeben hat fur jderman zur erlösung.

2.Thi.1. Gott hat vns selig gemacht/nicht nach vnsern wercken/sondern nach seiner gnaden/ die vns gegeben ist jnn Christo Jhesu/der dem Tod hat die macht genomen/vnd das leben ans liecht bracht durchs Euangelion/ das ist gewislich war/Sind wir mit gestorben/so werden wir mit leben. Dulden wir/so werden wir mit herschen/ verleugnen wir/so Tit.2. wird er vns auch verleugnen/gleuben wir nicht/so bleibt er trewe vnd warhafftig/ Er mag sich selbs nicht verleugnen.

3 Christus hat sich selbs fur vns gegeben/ auff das er vns erlöset von aller vngerechtigkeit.

Gott hat vns nicht vmb der werck willen der gerechtigkeit/die wir gethan haben/ sondern nach seiner barmhertzigkeit selig gemacht.

1.Pet.1. Jhr seid nicht mit vergenglichem silber odder golt erlöset/sondern mit dem thewren blut

blut Christi/als eins vnschüldigen vnd vnbefleckten lambs.

Christus hat gelitten fur VNS / vnd vnser sunde selbs getragen an seinem leib/ an dem holtz / auff das wir der sunden los würden. 2

Christus hat ein mal fur VNS gelitten/der gerecht / fur die vngerechten / auff das er vns Gott zufüre. 3

So wir sagen/ wir haben keine sunde/so verfüren wir vns selbs /vnd die warheit ist nicht jnn vns/ So wir aber vnser sunde bekennen / so ist Gott trewe vnd gerecht / das er vns die sunde verzeihet. 1. Joh. 1.

Das blut Jhesu Christi macht vns rein von allen sunden.

So jemands sundiget/so haben wir ein furspreche bey Gott / Jhesum Christum/ der gerecht ist/vnd derselb ist die versünung fur vnser sunde. 2

Was grosser liebe hat vns der Vater geben/das wir Gottes kinder sollen heissen.

Christus ist seinen brüdern gleich worden/auff das er barmhertzig würde/vnd ein trewer hoher Priester vor Gott / zuuersünen die sunde des volcks. Hebre. 2

Jm newen Testamēt (spricht der Herr) Jch wil gnedig sein jhrer vngerechtigkeit/ vnd jhrer sunden wil ich nicht mehr gedencken. 8

11 On glauben ists vnmüglich/das einer Gott gefalle.

Achte nicht gering die züchtigung des
12 HERRN/vnd lasse nicht ab/wenn du von jhm gestraffr wirst/denn welchen der Herr lieb hat/den strafft er/Er geisslet aber ein jglichen den er annimpt/ Wo ist ein son/den der vater nicht züchtiget? Seid jhr aber on züchtigung/so seid jhr bastart vñ nicht ehe kinder.

# Summa vnd jnnhalt des gantzen Euangelions/dem krancken auff obgemelte vnterrichtung/kürtzlich furzusagen.

NAch ausweisung des Euangelij/ höreſt vnd weiſeſtu/vnd solts auch festiglich gleuben/das Christus sein leben/zu einer erlösung fur deine sünde hat gegeben/vnd vmb deiner sünd willen gestorben/begraben/vnd auffersstanden ist/das du nicht verloren seist/ sondern habest das ewige leben/vnd vom tod zum leben hindurch dringest/ vnd nicht ewiglich gerichtet werdest/

Das

Das du aus gnaden / durch sein blut / on deine wercke vnd dein verdienst / from / gerecht vnd selig werdest / Das du ein zugang zum Vater habest / durch jhn Das du ein kind Gottes bist / vnd ein erbe des himelreichs / Kürtzlich / das Christus dein mitler / fursprecher / helffer / gnugthuung / gerechtigkeit / hoffnung / trost / leben / seligmacher / erlöser vnd Heiland ist / vnd dich nicht lassen wil / wenn gleich alle Creaturn dir wider weren / Jnn diesem glauben las dich finden / der wird dich ewiglich erhalten / Da vermag sund / welt / hell vnd Teuffel nicht fur / denn Christus hat denen jhr macht alle genomen / kan / vnd wil dich jhnen entfüren / vnd zu seinen gnaden jns ewig Paradis nemen.

## Beicht dem kranck-
## en fur zu sagen.

O Almechtiger ewiger Gott / barmhertziger himelischer Vater / Du hast mich nach deiner bildung geschaf-

fen / vnd mit vberschwenglichen güt-
tern begabt / Jdoch vnangesehen / sol-
che deine wolthat / hab ich dein gepot
jnn viel wege / veracht vnd vbertretten /
all mein lebenlang / wie ein vnvernunff-
tig thier / jrre gelauffen / die gaben so du
mir gegeben / nicht zu deiner ehre / vnd
nutz meines nehisten angelegt / habe
mich jnn bosheit vnd sunden geübt
vnd gefliessen / vnd alle meine tage / sind
mit schweren sunden hingeflossen / Der
halben ich billich verdampt sein / vnd
dich fürchten vnd fliehen solt / als einen
gestrengen richter. Nu aber O hime-
lischer Vater / kome ich zu dir / vnd ruffe
an / die tieffe deiner gnaden / Jch erken-
ne meine tödliche kranckheit / vnd ent-
decke sie / Jch hab jnn den himel vnd
dich gesundiget / vnd bin nicht wirdig
dein kind genand werden / Herr sey mir
armen sunder gnedig / Vnd dieweil ich /
O Herr Jhesu Christe / mein sund nicht
büssen / odder gegen dem Vater abtra-
gen kan / lege ich sie auff dich / nim sie
hinweg

hinweg/denn du hast bezalt / was wir verschult haben /vnd vnser kranckheit vnd wunden hastu gelitten vnd geheilt.

## Ein ander Beicht.

ICh armer sunder beken öffentlich/das ich meinen Gott / Schöpffer vnd erlöser/von hertzen nie recht geliebt hab/ seiner Götlichen gepot keins gehalten/ seinem willen vielfeltiglich widderstrebt/auch brüderliche liebe gegen meinem nehisten noch nie recht bewisen hab. O barmhertziger Got/Herr himlischer Vater/mein natur/mein entpfengnis vñ anhebens wesen/ist sund / ich wil geschweigen/der dancken/wort / werck vnd gantzen lebens/Ein boser baum bin ich / vnd von natur ein kind des zorns/Das alles/wie das namen haben mag/es sey heimlich odder öffentlich/ bekenne ich mich/vnd hab hierinne ein misgefallen vnd rewe/Darumb schreie vnd ruffe ich zu dir Gott mein Herr/ bite dich hertzlich/mir dein barmhertzigkeit

keit gnediglich mitzuteilen / die du mir auch / nach jnnhalt des Euangelions / durch deinen auserweleten Son Jhesum Christum verheissen hast / daran ich nicht zweivel / O Herr deine wort sind war / Mir geschehe nach deinen worten.

## Ein ander Beicht.

ALlmechtiger Gott / ich bekenne dir öffentlich meine grosse sünde / elend vnd jammer / das ich nie so starcke zuuersicht vnd vertrawen zu dir gehabt / das ich alle ding verlassen / mein creutz auff mich genomen / dir nachgefolget / vnd mich dir / gentzlich ergeben hab / Auch so kan ich jmit warheit nicht sagen / das ich dich jhe von hertzen / aus meiner seel / vnd mit gantzen krefften / geliebt hab / ja ich hab dich erzürnet / widder dich gethan / dein wort vnd wolthat vergessen / meinem nehisten nie rechte trewe / hülff / furdernus / ehre vnd wolthat bewiesen / Jst mir alles von grund

grund meines hertzen leid/ Bit dich allmechtiger Gott/ Herr himelischer Vater/las mich nicht jnn der tieffe meiner sunde sticken / sondern hilff mir gnediglich heraus / durch Christum Jhesum vnsern Herrn.

## Ein ander Beicht.

Allmechtiger / ewiger / barmhertziger Got vnd Vater/ Sihe / jn vntugent bin ich gemacht / vnd jnn sunden entpfing mich mein mutter/ Dir bekenne ich alle meine sund vnd missethat/deinen worten hab ich nicht geglewbt/vnd von deinem wege bin ich abgewichen / eitel vbertrettung ist mein gantz leben / Gedenck Herr an deine barmhertzigkeit vnd an deine güte/die von der welt her gewesen ist/Gedenck nicht der sund meiner jugend vnd meiner vbertrettung/ Gedenck aber mein nach deiner barmhertzigkeit vmb deiner güte willen/ vnd vmb deines namens willen / Herr sey gnedig meiner missethat / die gros ist.

Jch

# Gebet.

Ich dancke dir allmechtiger Gott/ himelischer Vater/ das du mich ein vernünfftigen menschen geschaffen hast/ verstand deines worts / auch zeitliche narunge gegeben / mich fur grossen ferligkeiten / von kindauff bisher behüt/ vnd mir mehr gethan hast / denn ich immer werd worden bin / Sonderlich dancke ich dir deiner gnaden/ die du mir vnd allen gleubigen erzeigest / durch Christum / deinen aller liebsten Son/ das der sich vmb meiner sunde willen/ inn viel anfechtung / widderwertigkeit vnd schmehelichen tod gegeben hat/ damit ich mich furder eins getrewen beistands vertrösten möcht/ Auch dancke ich dir lieber Vater / das du mich mit dieser kranckheit heimsuchst / vnd nicht hast lassen sterben / on erkentnis des Euangelions / diesen trost vnd süssigkeit hab ich zuuor nie gewist / vnd so ichs nu aus lauter deiner gnaden erfaren/ vnd

ren/vnd die rechte warheit erkenne / danck ich dir/vnd bitte dich / beweise meiner armen seelen inn dieser grösten not / deine hülffe vnd trost/vnd verleihe mir gedult/ Amen.

## Gebet.

ALmechtiger ewiger Gott / barmhertziger Vater / nim fur meine sunde die gnugthuung vnd die bezalung deines eingebornen Sons vnsers Herrn Jhesu Christi / O Herr Gott Vater / las mich geniessen seines leidens / erlöse mich von allen sunden / straff mich nicht inn deinem grimmigen zorn/vnd gehe nicht mit mir inn das gericht / gib mir gedult inn meiner kranckheit/vnd verlas mich nimmer inn ewickeit / Amen.

## Gebet.

Lob/ Ehr vnd danck / sey dir mein aller liebster Herre Jhesu Christe / fur dein heilige menschwerdung / fur dein marter vnd bitters leiden / aus den ich erkenne

erkenne/das du mein erlöser vnd selig-
macher bist/ vnd gleub das du / sunde/
hell vnd Teuffel / vberwunden hast/
das die mir nicht schaden mügen / des
allein vertröste ich mich /darauff bawe
ich/da stehet mein hoffnung/da wil ich
mich lassen finden/allein sey mir gnedig
vnd barmhertzig / wie ich deiner war-
hafftigen zusagung nach / nicht zwei-
uel / O Herr / las mich nicht jnn diesen
grossen nöten.

## Gebet.

O Herr Jhesu Christe/alle die jnn dich getaufft sein / die sind jnn dein tod ge taufft/ Jch bin jnn dich getaufft/drümb bin ich auch jnn dein tod getaufft/wil mit deiner hülff frölich vnd gern ster-ben/der hoffnung / wie ich deiner trüb-sal teilhafftig sey / ich sol auch deiner ewigen glori teilhafftig werden.

O Herr Jhesu Christe/du hast am Creutz gebeten/Vater verzeihe jhn/also Herr verzeihe ich allen/die widder mich gehandelt

handelt haben/auff das du mir alle meine sunde verzeihest.

O Herr Jhesu Christ/du hast am Creutz geruffen/mein Gott/mein Gott/wie hastu mich verlassen? Herr/verlas mich nicht jnn meinen tods nöten.

O Herr du hast am Creutz gesprochen/Vater/jnn deine hende befihl ich meinen geist/also Herr jtzund befihl ich mein arme seele jnn deine hende.

## So der kranck frölich vnd getrost ist zu sterben/so sage jhm also fur.

O Herr Jhesu Christe/ich bitte dich durch deine güte vnd barmhertzigkeit/du wöllest meine seele stercken auff den ferren weg/der mir furstehet jnn ein vnbekant land/Jch gleub das du vmb meinet willen gestorben/mir mein sunde aus deiner gnadē verzeihen/vnd das mir das ewig leben zugesagt ist/dieses meines glaubens O Herr soltu ein zeu-

ge sein/vnd alle deine ausserwelten. Dis sol auch mein letzter wil sein/ jnn solchem glauben O Herr/auff dein lauter barmhertzigkeit zusterben. Vnd ob ich durch schmertzen/ vnvernunfft/ odder andere anfechtung wurde/ odder wolt abfallen/O Herr so las mich jm vnglauben vnd Gottslesterung nicht stecken/ sondern stercke vnd mehre meinen glauben/das mir sund/ helle/ vnd Teuffel nicht schaden. Du bist stercker vnd gewaltiger denn die alle/ darauff verlasse ich mich/ Herr las mich nicht zu schanden werden.

## Jnn vngedult des krancken/ Bete jhm fur.

O Herr Jhesu Christe/ das fleisch ist schwach vnd vngedültig/ Ach lieber Herr/ breme/ hawe/ stiche/ vnd plage mich wie du wilt/ allein bitte ich dich vmb gedult vnd sanfftmutigkeit.

Wenn

## Wenn der kranck vom Teuffel versucht wird / so bitte mit jhm.

O Himelischer vater / Erbarme dich deiner creatur / vñ kome mir zu hülff / jnn diesen erschrecklichen anleuffen vnd versuchungen / errette meine sele jnn diesen grossen nöten / von den hellischen hunden.

## Jnn verzweiuelung des krancken bitte.

O Herr Jhesu Christe / mehre meinen glauben vnd vertrawen jnn dich / das ich nicht an deiner Göttlichen gnade verzage / vnd nicht jnn der aller grösten sünde / dem vnglauben / verzweiuele / O Herr da behute mich für / Dein verheissene gnad jm heiligen Euangelio / las nicht aus meim hertzen komen / Du bist mein einiger trost / vnd hoffnung / stehe mir bey / jnn dieser angst / las mein arme seele nicht jnn die hende meiner grausa-

men feinde komen / vnd gestat jhm kein gewalt vber mich / sondern beweise an mir dein güte zu dieser stund / deñ du bist mein seligmacher vnd erlöser.

## Sprüche / vnd die aller schönsten bitte / aus allerley Psalmen / jnn tods nöten zu brauchen.

Psal. 6. ACh Herr straff mich nicht jnn deinem zorn / Sey mir gnedig / denn ich bin schwach. Mein seele ist seer erschrocken / Ach du Herr wie lang?

Wende dich Herr / vnd errette mein seele / vmb deiner güte willen.

7 Auff dich trawe ich mein Gott / hilff mir vnd errette mich.

9 Sey mir Herr gnedig / Sihe an mein elend vnter den feinden / der du mich erhebest aus den dornen / des tods.

22 O Herr du hast mich aus mutter leib gezogen / du bist mein zuuersicht / da ich noch an meiner mutter brüst ware.

Mach

Mach dich nicht ferne von mir/denn angst ist nahe/vnd ist hie kein helffer.

Ich bin ausgeschüt wie wasser/alle mein gebein habē sich zertrent/vnd mein hertz ist worden jnn meim leib / wie zerschmoltzen wachs.

Mein krefft sein vertrockent wie ein scherbe/vnd mein zung klebt an meinem gummen/aber du Herr mein stercke / eile mir zu helffen.

Machs nicht lang/denn ich bin gantz krafftlos.

O Herr erquick mein seele / vnd füre 23
mich auff rechter strass/ vmb deines nammens willen/vnd bleib bey mir.

Zu dir erhebe ich meine seele / mein Gott / ich hoff auff dich/las mich nicht zu schanden werden/ Denn keiner wird zu schanden / der deiner erharret.

Du bist der Gott meins heils/ gedenck an dein barmhertzigkeit/ vñ an dein güte/ die von der welt her gewesen ist.

Gedenckt nicht der sunde meiner jugent/vnd meiner vbertrettung/ gedenck

aber mein nach deiner barmhertzigkeit/ vmb deiner güte willen.

Vmb deines namens willen Herr/ sey gnedig meiner grossen missethat.

Wend dich zu mir vnd sey mir gnedig/ denn ich bin elend.

Die angst meines hertzens ist gros/ füre mich aus meinen nöten.

Sihe an mein jammer vnd elend/ vnd nim weg alle mein sunde.

Beware mein seele/ vnd errette mich/ las mich nicht zu schanden werden/ denn ich traw auff dich vnd harre dein.

Ich hoff auff dich/ O Herr erlöse mich/ vnd sey mir gnedig.

Der Herr ist mein liecht vñ mein heil/ für wem sol ich mich fürchten?

Der Herr ist meins lebens krafft/ für wem solt mir grawen?

Ob sich widder mich ein heer legt/ sol sich doch mein hertz nicht fürchten.

Ob sich ein streit widder mich erhübe/ wil ich mich auff dich verlassen.

Verbirge dein andtlitz nicht für mir/

vnd

vnd verstos nicht jm zorn dein knecht/
denn du bist mein hülff/ las mich nicht/
vnd thue nicht von mir dein hand ab/
O Gott mein heil.

Der ist mein stercke vnd mein schild/ 28
auff jhn hoffet mein hertz.

Herr auff dich trawe ich/ las mich 31
nimmer zuschanden werden.

Neige deine oren zu mir/eilend errette
mich.

Du bist mein fels vnd mein burg/vmb
deines namen willen wöllestu mich lei-
ten vnd füren.

In deine hend befihl ich meinen geist/
Herr du trewer Gott/erlöse mich.

O Herr sihe mein elend an/vnd erken-
ne mein seele jnn der angst.

O HERR ich hoff auff dich/du bist
mein Gott.

Mein seligkeit stehet jnn deinen hen-
den/hilff mir durch dein güte.

Herr las mich nicht zuschanden wer-
den/denn ich ruff dich an.

Du bist mein schirm/du wöllest mich 32
für angst behüten.

34 O Herr hilff mir aus allen meinen nöten/streitte widder mein bestreitter/vnd mach dich auff/ mir zu helffen.

35 Wach auff zu meiner sache/ mein Gott vnd Herr.

40 O Herr wie lang wiltu zusehen/ Herr mach dich nicht ferne von mir.

O Herr wollest dein barmhertzigkeit nicht von mir wenden/ errette mich/vñ eile mir zu helffen.

44 Mach dich auff/hilff mir/vnd erlöse mich vmb deiner güte willen.

51. Gott sey mir gnedig nach deiner güte/vñ tilge meine vbertrettung nach deiner grossen barmhertzigkeit.

Deñ ich erkenne meine vbertrettung/ vnd meine sund sein jmmer fur mir.

An dir allein hab ich gesundet/ vnd vbel fur dir gethan.

55 Verwirff mich nicht von deinem angesicht.

Gott erhöre mein gebet/ merck auff mich/stehe mir bey vnd enthalt meine seele.

Forcht

Forcht vnd zittern ist vber mich kom-
men/vnd grawen hat mich vberfallen.

Sey mir gnedig Gott/ sey mir gne-
dig/ denn auff dich trawet mein seele/ 57
vnd vnter dem schatten deiner flügel
hab ich zuflucht.

Höre Gott mein klage/ vñ merck auff 60
mein gebet/ deñ du bist mein zuuersicht/
ein starcker thurn fur meinen feinden.

Errette mich aus dem kodt das ich
nicht versincke.

Erhöre mich/ vnd wende dich zu mir 69
nach deiner grossen barmhertzigkeit.

Ich bin elend vnd arm/ Gott eile zu 70
mir/ denn du bist mein hülff vnd erret-
ter/ Herr verziehe nicht.

Herr ich trawe auff dich/ las mich
nimer zuschanden werden/ denn du bist
mein zuuersicht/ mein hoffnung von mei
ner iugent an.

Gott sey nicht ferne von mir/ mein
Gott eile mir zu helffen.

Tröste die sele deins knechts/ denn du 86
Herr bist gut/ vnd gnedig von grosser

güte/allen die dich anruffen.

Zur zeit der not ruff ich dich an/wend dich zu mir / sey mir gnedig/ gib deinem knecht dein stercke.

Du bist barmhertzig vñ gnedig/Lang mütig/ vnd von grosser güte vnd trewe.

116. Stricke des tods haben mich vmbfangen/vnd angst der hellen haben mich troffen/O Herr errette mein seele.

138. Herr dein güte ist ewig / das werck deiner hend wöllestu nicht lassen.

Herr gehe nicht jns gericht mit deinem knecht /deñ fur dir wird kein lebendiger rechtfertig sein.

Herr füre mein seele aus der not/vmb deiner gerechtigkeit willen / denn ich bin dein knecht.

## Gebet.

Psal.25 28. 32. 33 46. 59. 61. 144

O Mein Gott / mein Herr / vnd mein Vater /jtzund beweise meiner armen seelen/das sie jmmen werde / das du seiest mein fels /burg/schild/thurn/hort/schutz zuuersicht / hilff / zuflucht / schirm / vnd

güte

güte / das ich jnn diesen grossen nöten für meinen feinden / durch dein Göttlich gnad / hülff vnd beistand behalten werde / Herr auff dich trawe ich / las mich nimer zu schanden werden. Jnn deine hende beuehl ich mein geist. Herr du trewer Gott erlöse mich / Amen.

## Wenn du vom kranckẽ gehest so sage.

VAN deiner angst vnd not ruff den Herrn an / vñ schrey zu deinem Gott / so erhöret er dein stim / vnd dein geschrey kompt für jhn zu seinen oren / Vnd Gott der dich beruffen hat / zu seiner ewigen herligkeit jnn Christo Jhesu / der selbig wird dich / der du ein kleine zeit leidest / volbereiten / stercken / kreffrigen / gründen vnd selig machen. Dem selbigen sey preis vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit Amen.

# Ein ander vnterricht / den Sterbenden menschen gantz tröstlich vnd seliglich furzuhalten / an jhrem letzten ende / mit einer Vorrhede D. Mart. Luthers.

CHristus vnser Herr / da er funff tausent man / mit funff gerstē brod gespeiset hatte / hies er seine Jünger die vbrigen brocken samlen / das nichts vmbkeme. Johan. 6. Dem selbigen befehl nach / hab ich auch wöllen dis büchlin auffhebē / das nicht vmbkeme / Welchs freilich auch der guten brocken eine ist / so vberig ist / von der gnadreichen speise des heiligen Euangelij / damit Gott der Vater aller gnaden vnd barmhertzigkeit jtzt die welt so reichlich

lich vnd wunderlich speiset. Vnd habe zu solchen brocken dis körblin geflochten/nemlich/diese vorrhede/darein es gefasset vnd behalten würde.

Vnd ist sein auch wol werd / Denn es ein nützlich büchlin ist / das nicht mit narrenwerck odder vnnützem geschwetz vmbgehet/wie jtzt leider / der vnnützen/ schedlichen bücher vñ schreiber/die welt vol ist/sondern von der rechten notsachen vnd heubtstücke handelt / welche die Schwermergeister vnd tollen heiligen schier gar vertunckelt haben/mit jhrer grossen vberschwenglichen weisheit vñ klugheit/da vns Gott fur behüte.

Denn es haben auch vnser widdersacher dis büchlin/selbst lassen drücken vnd ausgebreit /ehe denn wir/damit sie bekennen / das freilich/nichts böses sondern eitel guts drinnen sey/das sie selbst loben vnd ehren müssen. Nu ist ja kein Papistische lere/sondern die rechte Lutherische (wie sie es nennen) drinnen.

Nach

Nach dem es offenbar ist / das alle Papisten auff einen hauffen / mit alle jhrer kunst / nicht vermögen ein solchs buchlin zu machen / es sey wie klein es wölle / Denn sie haben solchen verstand nicht.

Vnd wil wol gleuben / wo mein name odder sonst ein bekanter Lutherischer name drauff gestanden were / sie hettens widder gedruckt noch gelesen / wie deñ offtmals sie auch meine eigen bücher gelobt vnd gerne gelesen haben / wenn mein name dauon gerissen ist. Also ein bös ding ist mein name / wenn er auff eim buche stehet / so ists böse / es sey wie gut es wölle / Wenn er nicht drauff stehet / so ists gut / es sey wie böse es wölle.

Jch habe auch gar nichts zu diesem buchlin thun noch endern wöllen (welchs ich auch nicht wol wuste zu thun) sondern hab es lassen jnn seiner masse vnd gestalt gantz vnd gar bleiben / wie ichs gedruckt bekomen habe /

auff

auff das ichs nicht etwa verderbete/ vnd mit meinem vberklügen jhm seine natürliche krafft vnd safft neme/odder den geschmack beraubete/wie gemeiniglich guten büchern geschicht/ wenn meister klügling drüber kömpt/wie den meinem newen Testament auch geschehen ist/das der lesterer vnd suddeler jn Meissen/für das seine hat auslassen gehen.

Bitte derhalben alle lieben freunde/beide Prediger vnd hörer/woltē sich auch also vleissigen/vnd dis heubtstück der Christenlichen lere/nemlich den glauben/helffen treiben vnd vben/ Denn die tollen heiligen/ Papisten vnd Rottengeister/ verstehen warlich nicht/ was dis stücke ist/drümb treiben sie es auch nicht/können auch nicht. Vnd der Teufsel sucht durch alle jhre tolle heiligkeit vnd gesterey/nicht schlecht jhr tolle heiligkeit auff zurichten/ sondern viel mehr dis heubtstück/ das jhm den kopff zu trit/vnd sein reich zustöret/zu vertilgen/

Es

Es ligt jhm furwar an andern stücken nicht so hart/ Darümb lasst vns wacker sein vnd fursehen / Er schlefft nicht / Er sucht vnd treibt ebenteurliche griffe/ den glauben/ vnd damit die rechte kirche zu stürtzen vnd zustören. Christus vnser Herr sey mit vns vnd verlasse vns nicht. Welchem sey lob/ ehre vnd danck jnn ewigkeit/

Amen.

# Thomas Venatorius

Dartungo Görel/ Gnad vnd frid von Gott dem Vater etc.

SAnct Paulus ermanet die Thessalonicenser/ das sie sich nicht bekümmern söllen der halben/ so entschlafen sind/ als etliche Heiden pflegen zu thun/ die keine hoffnung der aufferstehung haben. Denn gleuben wir/ das Jhesus gestorben vnd aufferstanden ist/ so wird Gott auch die/ so entschlaffen sind/ durch Jhesum mit ihm füren. Dieweil es nu nicht Christlich ist/ vmb die verstorbnen fast oder vnchristlicher weise traurigkeit zu tragen/ mus von nöten auch vnchristlich sein/ nicht begeren mit Sanct Paulo/ odder auffs wenigst nicht wöllen entledigt werden/ von diesem sundlichem leben/ auff das der mensch gantz inn Gottes reich gefürt/ vnd aller sunden

1. Tess. 4.

D ledig

ledig werde. Denn wer inn dem Herrn den Tod vberwindet / odder seliglich entschleffe / wie Sanct Paulus sagt / der ist
Roma. 6. gerechtfertigt von den sundē / wie wir dē alle tage begeren / das Gottes name volkomen inn vns geheiliget werde / das sein Reich zu vns kome / vnd der sunden reich gantz verderbet werde / Welchs denn nicht reichlicher komen kan odder mag / denn so wir sterben. Denn am todbette greifft Gott erst recht an / vnsern alten Adam / wiewol er zuuor solchs angefangen hat inn der Tauffe / aber im tod volstreckt er erst sein gnadenreichen angriff an vns.

Demnach ist / wie im buch der Psal-
Psal. 33. men geschrieben stehet / nichts bösers denn des sunders tod / das ist / inn welchem Gott den alten menschen nicht nach der art seiner gnaden erwürget / Vnd ist auch nichts theurers vnd seligers vor Gott / denn das sterben seiner heiligen / das ist / bey welchen er teglich den eusserlichen menschen / nach der art seiner

seiner gnaden zerbricht / auff das der innerliche mensch von tag zu tag vernewet werde.

Von den selbigen zu trösten an ihrem letzten ende/wil ich dir/nach meinem kleinen verstand / denn du solchs inn sondern guten vertrawen von mir begert hast/vnterricht geben/das dir inn solchem deinem ampt nicht viel abgehen sol/ so du anders auch mit vleis der heiligen schrifft verstand nachlesen würdest/ Denn es nicht allein mir / sondern auch den hochgelerten leuten / allen fellen / so sich bey den sterbenden teglich zutragen/ vnmüglich ist zu begegnen. Es mus ein diener durch sich selbs alle tag mit vleis der heiligen schrifft warnemen / wie er den krancken inn todes nöten trösten wölle.

Vnd wiewol aber vns wissend ist/ das vnser trösten nichts zur seligkeit thut / es gebe denn Gott innerlich seinen trost/ Wie denn auch das predigen kein frucht bringet bey den menschen / es gebe

denn Gott sein segen dazu / wie Sanct Paulus spricht. Der da pflantzet ist nichts/vnd der da begeusset/ist auch nichts / sondern Gott der das wachssen gibt. Also bestehet auch der feste grund Gottes/vnd hat dis siegel/Der HERR kennet die seinen. So erfoddert doch Christliche liebe von vns / das wir gar nichts vnterlassen / das dem sterbenden bruder zu guter ermanung vnd trost reichen mag /dieweil vns verborgen ist / das gerechte vrteil Gottes. Denn wie auch der glaub aus dem hören des Göt lichen worts kömpt / also mag auch on zweiffel / Gottes wort wunderlich durch das trösten wircken / das dem krancken der glaub an seinem letzten ende geschencket mag werden/ wie denn dem Schecher am Creutz geschehen ist. Denn wo Gottes wort mit ernst gebraucht wird/ kan es nicht on frucht zu Gott widderkeren/wie er denn selbs durch Esaiam gesprochen hat.

Nu magst du aber also zu der sach greiffen

greiffen. Zum ersten / so ermane den sterbenden bruder / das er inn die welt komen sey / nicht das er darinne bleiben sol / denn das were im elend geblieben / sondern das er mit der zeit / wenn Gott wil / dis elenden lebens erbeit hinweg lege vnd ausziehe / durch dis zeitlich absterben / sich weitter nicht mehr mit diesen niddern vnd zeitlichen güttern der welt / sondern mit hohen vnd Göttlichen dingen vben vnd bekümmern sol. Welchs on zweiuel nicht volkömlich geschehen mag / es sey denn dieser leib mit seinem leben hinweg gelegt. Aber solchs hinweg legen odder abscheiden / ist nicht eines menschen allein / odder zweier / odder etlicher inn sonderheit / sondern es ist alle Adams kinder inn einer gemein belangen. Denn dieweil wir alle inn Adam gesundiget haben / so sind wir auch alle schüldig der straff die Gott der vbertrettung seines gepots auffgesetzt hat / welcher straff nicht der geringst teil ist dieser zeitlich tod.

Warumb der mensch inn diese welt komen sey.

Sterben ist jederman gemein.

1. Cor. 2 So aber dis fleisch nicht recht vr-
teilt vnter Göttlichen vnd menschlich-
Fleisch ist blind in Gött- lichen dingn. en dingen / ia es vermags auch nicht / Denn Göttliche ding sind ihm eine tor-
heit / wie Sanct Paulus sagt. So kan
es auch nicht erkennen von ihm selbs /
Rom. 8. das dieser enge weg zu dem rechten le-
ben füre. Darumb erschrickt auch der
mensch / wenn er von dem tode höret re-
den / odder so er von ihm selbs zu zeitten
daran gedenckt. Was möchte den kö-
nig Ezechiam höher erschreckt haben /
denn das er von dem Propheten Esaia
Esaie. 38. höret? Bereite dich / du wirst sterben vnd
nicht leben / O wie mit engstigem hertz-
en beklaget er solchs verkündigen / One
zweifel hat er vor seinen augen gesehen
die straff der sunde / das ist / tod / hell /
Gottes zorn / vnd ewiges verdamnis /
Aber im dieser seiner grösten not vnd
angst / wendet er sich von allen creatu-
ren / als die ihm nichts helffen können /
vnd keret sich zu Gott / als der allein trö-
sten vnd helffen müge / Vnd durch sein
glaubreich

glaubreich gebet / erlanget er erlengerung seines lebens vnd widderruffung des ersten vrteils zum tod.

Darumb aber hab ich solchs itzt gesagt / lieber bruder / das du dich abwendest von allen creaturn / weib / kindern / güttern vnd zeitlichen ehren / vnd kerest dich allein zu Gott / der vns auff diesem engen wege allein hindurch helffen mag / Denn da sind alle creaturen zu schwach / Ehelich gemahel / kinder thun hie keine hülff / so hat auch zeitlich gut / ehre vnd gelt / kein ansehen im zukünfftigen vaterland. Darumb als wenig die welt mit silber odder gold von sunden frey vnd ledig ist worden / sondern allein durch das thewer blutuergiessen Christi / als eines vnschüldigen vnd vnbefleckten lemleins / als wenig mügen alle creaturen / weib / kind / silber / gold / hülffe reichen / auff diesem engen wege zur seligkeit. 1. Pet. 1.

Was dē sterbē den von nötē sey.

Ob dich aber der grausam anblick des tods erschrecken wolt / so wende dich

dauon/vnd kere dich mit alle deinen gedancken allein zu dem/dahin du durch diesen tod komen solt/nemlich/zu den reichen güttern Gottes/ Gedenck an die wort/die dir dein meister Christus zu trost gesagt hat. Ein weib wenn sie ge-
Joh. 16. birt/so ist sie trawrig/ Wenn sie aber das kind geporn hat/gedenckt sie nicht mehr an die angst/vmb der freude willen/das der mensch inn die welt geporn ist. Also hat auch dis vnser zeitlich leben/nichts anders denn angst/not vnd sterben/so lang bis wir gar aus dem leib dieser welt/zu dem vnuergenglichen vnd ewigen leben geporn werden.

Der christen lebē verborgen.

Vnd solch leben ist nicht sichtbarlich mit leiblichen augen/ Es hats Gott der welt verborgen/ Aber die recht gleubigen/sehen es mit den augen des glaubens/ Es entpfinden auch schon etliche hie auff erden/was Gott den seinen bereitet hat/ Es ist aber noch nichts gegen dem/so wir empfahen werden.

Denn

Denn Sanct Paulus sagt / das vnser wissen nur stückwerck sey/ Wenn aber das volkomen herzu kome / so entweiche das stückwerck auch/sagt er/ Wir sehen itzt als durch einen spiegel / aber nach diesem leben/werden wir Gott sehen von angesicht zu angesicht.

Also siehestu/lieber bruder / das vnter diesem tod / noch ein leben verborgen ist/ Wie auch an einem andern ort S. Paulus spricht. Vnser Tauffe bedeut nichts anders denn sterben der sunde. Nu kan ihe niemand den sunden gantz sterben / er lege denn diesen leib zuuor hinweg/wie du denn zuuor auch gehört hast.

Darumb solt du auch mercken/das wir alle des todes vrteil vnterworffen sind/vnd auch vns willig inn der Tauff darein ergeben. Denn wir alle die inn Jhesum Christ getaufft sind / sind inn seinen tod getaufft / wir sind auch mit ihm begraben / durch die Tauff inn den tod/auff das gleich wie Christus / ist

aufferweckt von den todten durch die herligkeit des Vaters/ also sollen auch wir inn einem newen leben wandeln.

Also mercken wir / das vnser leben nicht hie ist inn dieser welt / sondern wir sind mit Christo der welt vnd den sunden gestorben/ vnd ist vnser leben verborgen mit Christo inn Gott. Wenn aber Christus /vnser leben/ sich offenbaren wird/ denn werden auch wir offenbar werden mit ihm inn der herligkeit.

Coloss. 3.

Vnd das du solchs alles gewis werdest / so hat er dir sein heiliges wort daran gehenget / vnd spricht/ Wer da gleubet vnd getaufft wird/ der wird selig. Du bistu ihe auch getaufft inn dem namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / der hat sich versprochen bey dir zu bleiben inn aller widderwertigkeit/ mit dir/ ia fur dich zu streitten widder deine feinde / sund/ tod vnd bösen geist. Solchs alles hat der Vater dem Son Christo inn seine gewalt gegeben

Mar. 16.

Das göttlich wort ist ein siegele der Tauff.

geben / also wie dem Herrn Christo der tod vnd auch die sunde der gantzen welt kein schaden gebracht hat / das dir auch kein schaden thun sol / sondern dir helffen mit dem Herrn Christo dem geliebten Sone zu dem ewigen leben / Sihe du nur eben / das dein hertz nicht wancke an dem veterlichen zusagen / vertraw vnd ergib dich gar / inn die vnaussprechliche liebe / die Gott der welt inn seinem Sone erzeiget hat / den er für vns inn den tod des Creutzes gegeben hat / auff das / wer an den Son gleubt / habē das ewige leben / Wer aber dem Sone nicht gleubt / der wird das leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibt auff ihm. O wie ein seligs zusagen / wenn wir gleuben an Christum den Son Gottes / sollen wir besitzen das ewige leben. O wie ein grausam sententz vnd vrteil vber die / so dem Son Gottes nicht gleuben / es sol der zorn Gottes vber ihn bleiben. Joh. 3.

Darumb wenn dich deine sunden anfechten / so gedencke bald an das

lamb Sunde

lamb Gottes / das die sunde der welt hinnimpt / Gedencke das Christus vns
1. Cor. 1. von Gott gemacht ist zur weisheit / zur gerechtigkeit / zur heiligung vnd zur er-
Esaie. 53. lösung. Gedenck das er am Creutz vnter die vbeltheter gerechnet ist worden / das er verwund ist worden / von wegen vnser missethat / vnd das die straffe vnserer sunden vber ihn gegangen ist / Gedenck auch / das vns Gott so hoch ge-
2. Cor. 5. liebt hat / das er den / der keine sunde wuste / fur vns zum opffer fur die sunde gemacht hat / auff das wir inn ihm würden die gerechtigkeit / die fur Gott gilt vnd bestehen mag. Inn summa / Nim dich auff dismal deiner sund nichts an / vnd verlas dich allein auff die güttigkeit Christi / der ist dir vnd der gantzen welt geporen / er ist dir gegeben / er ist dir gestorben dir aufferstanden / Vnd wie er deine sund durch seinen tod vberwunden hat / also erhelt er dich itzt durch sein leben / on zweiuel inn der liebe seines himelischen Vaters. Wenn du solchs

im

im rechten glauben annimpst / so kanstu nicht komen inn das gericht der verdampten / sondern du kömpst vom tod zum leben. Joh. 5.

Las dich auch die straff vnd pein der hellen nicht anfechten / denn deine seligkeit ist gebawet auff den starcken fels Christum / dem müssen alle hellischen pforten weichen / Darumb so bistu auch nicht allein inn diesem tod / es ist Christus mit dir / vnd der ist auch Gott / So nu Gott mit dir ist / warumb wolltestu dich denn fürchten auff diesem wege? Warumb wolltestu den tod fürchten / dieweil er dir die thür zum rechten leben auffthut? Las einen vngleubigen den tod fürchten / der vom zeitlichen tod zu dem ewigen tode hingehet. Las diesen vber den tod erschrecken / der nicht aus wasser vnd dem heiligen Geist geborn ist. Fürcht dieser den tod / der Christum nicht erkennet / als einen einigen Heiland aller welt. Las den reichen man / dauon vns das Euangelion sagt / den

Helle

Mat. 16.

Die chrtsten erschreckē nicht fur dē tod / sondern die vngleubigē

Luce. 16.

den tod furchten / denn er wird inn die helle begraben. Du aber solt dich frewen / denn heute wirstu mit Lazaro inn der schos Abrahe mit allen auserweleten / die ewige rhwe empfahen. Heute wirstu mit Christo vnd dem Schecher im Paradis / ewige lust vnd frende besitzen. Jtzt rufft dir Christus zu ihm vnd spricht / Nu kom zu mir / deine mühe vnd last wil ich von dir nemen / vnd
Mat. 11. wil dich erquicken / nu empfahe ruhe fur deine seele. Des zu warer vrkund / so hastu empfangen den leib Christi / der fur dich am Creutz gestorben ist / auff das du das leben vberkomest / Vnd hast getruncken sein thewres vnd kostbarliches blut / das er zur vergebung deiner sunde vergossen hat. Er hat sich genidriget / vnd ist beide dein wird vnd dein gast worden / Er hat dich gespeiset / auff das du nicht gebrechen leidest auff dem wege / vnd hat deine seele zur wonung vnd herberg erwelet / auff das dir kein feind schaden müge.

Nu

Nu lieber bruder / so zweiffel nicht an Göttlichem zusagen / denn Gott hat dir das ewige leben versprochen / so ist on zweiuel dieser dein hingang aus der welt / ein gewisser eingang zu dem leben. Das leben aber ist Christus / der da spricht / Ich bin der weg / die warheit vnd das leben. Nu magst du ihe nicht irren / denn Christus ist der weg / Du magst auch nicht betrogen werden / denn Christus ist die warheit / Vnd kanst auch nicht sterben des ewigen tods / denn Christus ist das leben / Darumb ergib dich willig mit alle dem / das du bist vnd vermagst / deinem Schöpffer vnd erlöser / vnd sprich mit dem Herrn Christo / Vater / inn deine hende befelhe ich meinen geist / Amen. Joh. 14. Luce. 23.

Diese form / den sterbenden zu trösten / habe ich nicht darumb geschrieben / das iederman gleich daran müste hangen / als solt odder künd man sonst nichts nützlichs den sterbenden furhalten / Sondern ich habs dir vnd mir vnd meines

meines gleichen/als ein kleines Exempel
furgeschrieben/aus welchem aller trost
gezogen mag werden/ Darumb mag ein
ieder Christen mensch dis Exem-
pel/nach gelegenheit der zeit/
der person/bessern/min
dern odder
mehren
nach seinem
wolgefallen. Gott
mehre inn vns seinen
Geist/ AMEN.

# Eine Tröstung an Hertzog Friderich Churfursten zu Sachssen ꝛc. seliger vnd Christlicher gedechtnis etc.

GOttes gnad vñ friede zuuor/ Gnedigster herr/ E. C. G. lasse sich nichts auff erden anfechten / Sondern halten sich nur fest an Christum/ vnd gedencken seines tröstlichen worts/ vnd fassen dasselb / vnd behalten es inn einem starcken glauben/trawen vnd hoffnung/ Als sonderlich / da Christus spricht/ Math. am. ix. Die starcken dürffen des artztes nicht / sondern die krancken. Ich bin komē die sünder zur busse zu ruffen/ vnd nicht die fromen. Die selbigen lockt er auch so freuntlich zu ihm/ Math. am. xi. vnd spricht also. Kompt her zu mir alle die ihr mühe selig vnd beladen seid/ ich wil euch erquicken.

Nu kömpt man zu Christo alleine

durch den glauben. Wenn wir gleyben das vns Gott gnedig sey / das er vns trewlich vnd wol meine/das er vns alle vnser sunde vergeben habe / das Christus für alle vnser sunde habe gnug gethan/das wir Gottes kinder vnd erben sind / wir sein jm leben odder tode. So spricht Christus selbst Johan. am vj. Wer zu mir kömpt/den hungert nimmer/vnd wer auch an mich gleubt/ den dürstet nimmer.

Einem solchen menschen / schadet auch nicht widder sunde / tod / helle noch Teuffel / Er kan auch nicht verdampt werden / sondern wird durch den glauben vnd hertzliche zuuersicht auff Gottes warhafftigs wort vnd abgründliche gnade/güte vnd barmhertzigkeit/ ewig selig. So sagt Christus selbst Joh. am.v. Warlich/warlich sage ich euch/ wer mein wort höret vnd gleubet dem/ der mich gesand hat/der hat das ewige leben/vñ kömpt nicht jnn das gericht/ sondern ist vom tode zum lebē hindurch gedrungen.

Ey

Ey ein tröstlich ding/das ein Christen mensch durch den zeitlichen tod jnn das ewige leben dringet / Ja ein Christen mensch wird den tod nicht empfinden / wie Christus selbst sagt/ Joh. viij. Warlich warlich ich sage euch / so jemand mein wort wird halten /das ist/ daran gleuben / daran nicht zweiueln/ sondern fest gleuben/ das er durch mich vnd vmb meinet willen / einen gnedigen gütigen vnd barmhertzigen Vater jm himel hat/ der wird den tod nicht sehen ewiglich.

Das ist der freundliche wille Gottes Vaters vnd Gottes Sons /das ein solcher mensch / der jm glauben vnd vertrawen auff Gottes gnade vñ wort bleibt / ewig erhalten vnd selig wird/ vnd jhm eben so wenig / welt / sunde/ helle/tod vnd Teuffel jmermehr schaden mügen / als sie Christo selbst haben nicht schaden mügen. So spricht Christus selbst / Johan. vj. Alles was mir mein Vater gibt/ das kömpt zu mir/ vnd

wer zu mir kömpt / den werde ich nicht hinaus stossen / denn ich bin vom himel komen / nicht das ich meinen willen thu / sondern des der mich gesand hat. Das ist aber der wille des Vaters der mich gesand hat / das ich nichts verliere / von allem das er mir gegeben hat / sondern das ichs aufferwecke am Jüngsten tag. Das ist aber der wille / des der mich gesand hat / das / wer den Son sihet vnd gleubet an ihn / habe das ewige leben / vnd ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten tag.

Das ist auch eben der befehl Christi vnsers lieben Herrn vnd seligmachers / hie auff erden gewesen / alle die ewig zu erhalten / die an ihn gleuben / So sagt er selbs / Johannis. iij. Also hat Gott die welt geliebet / das er seinen einigen son gab / auff das alle die an ihn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben / Denn Gott hat seinen son nicht inn die welt gesand / das er die welt richte / sondern das die welt

durch

durch ihn selig werde/ Wer an ihn gleubet/der wird nicht gericht.

Wer nu an Christum gleubet/ das er durch ihn selig ist worden/der hat alles durch den glauben vberkomen / das der ewige Son des ewigen Gottes selbs hat/ kan vnd vermag/wie Paulus sagt. Was wöllen wir hiezu sagen? Ist Gott für vns/wer mag widder vns sein? welcher auch seines einigen Sons nicht verschonet hat/sondern hat ihn für vns alle dahin gegeben / wie solt er vns nicht alles mit ihm schencken? Wer wil die auserweleten Gottes beschüldigen? Gott ist hie/der da rechtfertiget/ Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / welcher ist zur rechten Gottes/ vnd vertrit vns.

Wie nu Christus den tod /sünde/ Teuffel vnd helle / sieghafftiglich vberwunden hat/also sol vnd wird ein Christen mensch / das alles auch vberwinden/ Vnd wird nu alles eben so wenig schaden / als es dem Herrn Christo ge-

schadet hat. So spricht Christus selbst Johan. xvj. Solchs hab ich mit euch gered/das jhr jnn mir friede habt. Jnn der welt habt jhr angst / aber seid getrost/ich hab die welt vberwunden.

Wer nu jnn dem glauben lebet vnd stirbt/der vberwindet die sunde / Tod vnd Teuffel. So sagt Sanct Johannes jnn der Ersten Epistel/am. v. Cap. Vnser glaub ist der sieg / der die welt vberwunden hat. Vnd den sieg / hat vns Christus vnser fromer seligmacher erworben/durch seinen tod. So spricht Sanct Paulus zu den Corinth. jnn der ersten Epistel am. xv. Cap. Gott sey danck / der vns den sieg gegeben hat/ durch vnsern Herrn Jhesum Christum.

Ja es vermag auch widder sunde/ tod/hell / noch Teuffel/ Gott einen solchen menschen zu entwenden. So sagt Christus selbst Johannis am. x. Meine schaff hören meine stimme/vnd ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/vnd ich gebe jhn das ewige leben/vñ sie werden ewiglich

lich nicht vmbkomen / vnd niemands wird sie aus meiner hand reissen / Der Vater der sie mir geben hat / ist grösser denn alles / vnd niemand kan sie aus meines Vaters hand reissen.

Darümb kan ein mensch nicht bas thun / denn seinen geist jnn die almechtige hand Gottes Vaters befehlen / vñ sprechen mit Christo / Vater jnn deine hende befihl ich meinen geist. Denn jnn der hand Gottes / kan keine seele nimermehr verloren werden. Denn also sagt Christus selbst Johannis am. xv. Gleich wie mich mein Vater geliebet hat / also habe ich euch auch geliebt / Vnd wie Christus selbst weitter spricht Johan. xvij. Ich habe jhnen gegeben die klarheit / die du mir geben hast / das sie eins sind / gleich wie wir eins sind / Ich jnn jhnen / vnd du jnn mir / auff das sie volkomen seien / jnn eines / vnd die welt erkenne / das du mich gesand hast / vnd hast sie geliebt / gleich wie du mich geliebt hast.

Vnd ist kurtzümb vnmüglich / das ein Christen mensch verloren werde / der inn einem solchen glauben stehet / So sagt Sanct Paulus Roma. v. Darumb preiset Gott seine liebe gegen vns / das Christus für vns gestorben ist / da wir noch sünder waren / So werden wir ia viel mehr durch ihn behalten werden für dem zorn / nach dem wir durch sein blut gerechtfertigt sind / Denn so wir Gott versünet sind / durch den tod seines Sons / Viel mehr werden wir selig werdē durch sein leben / so wir nu versünet sind. Nicht alleine aber das / sondern wir rhümen vns auch Gottes / das ist / das Gott vnser sey / vnd wir sind sein / durch vnsern Herrn Jhesum Christ / durch welchen wir die versünung empfangen haben.

Wir leben auch odder sterben / so sind wir des Herrn / als Sanct Paul zun Römern am Vierzehenden schreibet / Darumb kan ein mensch nicht bas thun / denn mit Gottes hülff inn Gottes willen / gütlich

gütlich vnd williglich sich ergeben/ Der zeucht aus dieser falschen vnseligen welt/ vnd aus den sunden durch den tod/zu seinem Herrn vnd seligmacher Jhesu Christo/inn das ewige leben/ Daran ihn wid der sunde/hell /tod noch Teuffel verhindern mag noch kan inn ewigkeit/ Da ist vns das lamb Gottes Christus/das alle sund der gantzen welt auff sich genomen hat/ gut gnug für/ Dem danck vnd lob sey inn ewigkeit.

Man bleibe nur inn dem glauben/ der wird vns ewiglich erhalten/ Denn Gott ist die ewige warheit/der wird vns nicht liegen/fehlen noch triegen. Alle seine wege sind trewe vnd güte/ gnad vñ barmhertzigkeit. Man spreche nur mit dem David/ Jnn deine hende befehle ich meinen geist. Du hast mich erlöset/du trewer Got.

# Wie die Entschlaffnen jnn Christo zubeweinen sind / Aus j. Thessalon. 4.

ES ist nicht wunder / lieben brüder vnd schwester / jnn dem Herrn Christo / das wir vns vber vnserer verwantē schlaff (welchen die welt einen tod nennet) bekümmern / betrüben vnd vbel gehaben / angesehen / das sie vns / nicht allein der geistlichen widdergeburt halben / nemlich der Tauff / zugehörig sein / sondern auch offtmals / vnsere natürliche vnd leibliche eltern / vater vnd mutter / brüder vnd schwester / vettern vnd bassen / schweher vnd schwiger / son vñ töchter etc̄ / odder zum wenigsten mehr denn ein frembder mensch / mit freundschafft oder schwegerschafft / verwand vnd zugethan sein. Wo

Wo nu ein recht trew hertz ist/das den verstorbenen vorhin am leben ge-liebet hat/so kan es sich des traurens schwerlich enthalten/ mus jhe zum we-nigsten/ein freundlichs mitleidig wort lassen/ob jm gleich die augen nicht flies-sen/ Denn es fellet jhm mancherley ein/ darinne er mit dem entschlaffnen lieb-reiche gemeinschafft gehabt hat/ als/ das sie vnter einem mütterlichem her-tzen getragē sind/ haben einen vater ge-habt/vber einem tisch gessen vñ getrun-cken/jnn einem haus auffgezogen sein/ einerley gütter besitzen.

Item/ Der son vnd die tochter ge-dencken/ wie lieb sie jhre eltern gehabt haben/ wie manchen sauren fustrit die mutter mit jhn gethan/ wie zertlich sie die mutter erneret/ was für mühe vnd erbeit der vater mit jhn gehabt hat/wie sawer jhren eltern das jhre worden ist/ wie feste sie alle wege vber jhn gehalten jhr ausgewartet/ jhn alles gereicht/das sie nur haben vermöcht zu wegen zu-

bringen

bringen/wie treulich/erbar vnd redlich sie von ihnen aufferzogen/was für grossen vleis sie auff ihren nutz gewandt/ihn allewege was sonderlichs für andern erzeiget vnd gegeben/Ja so es were müglich gewest/so hette vater vnd mutter das kind ihre eigne seele lassen schawen/vnd das hertz im leib mit geteilet.

Widderumb gedencken die eltern/wie ein fromes gehorsams vnd vleissig kind sie an ihrem son odder tochter verloren haben/wie sie das offt gehertzet vnd geküsset hat/wie schön vnd starck/vnd wol bered das gewesen ist/was ehre vnd freude sie an dem kind hetten mügen erleben.

Ist es aber gemeine freuntschafft odder schwegerschafft/auch frembde gesellschafft/so gedencket einer/Nu war es doch ihe ein getrewer fromer mensch/er hat niemands wedder laster noch leid gethan/sondern hat sich allezeit/gegen dir vnd meniglich rechtschaffen/

trew

trew vnd redlich gehalten / das du ihm auch deine seele hetteſt wol vertrawen dörffen/ Ja er iſt mit iederman freuntlich geweſt/ hat iederman wollen dienen vnd guts thun/ Wer ſolt ſich denn nicht billich vmb ſeinen abſchied bekümmern? Wer wolt einen ſolchen menſchen nicht gern vmb ſich wiſſen vnd haben? Dis vnd der gleichen/ beweget das fleiſch vnd die natur / das das geblüt zuſamen ſincket/ vnd ſich des verſtorbenen mehr denn eines andern gemeinen Chriſtē/ annimpt/ Wiewol auch die Chriſtliche bruderſchafft allein hiezu gnugſam bewegen vnd erregen möcht/ ſo gar nahe ſind wir inn Chriſto einander verwand vnd angehörig.

Aber wie nu dem allem / ſo pfleget ein warer Chriſt / inn ſolchem fleiſchlichem vnd natürlichem trawern vnd bekümmern / nicht zuuerharren / ſondern er bit Gott / das er ihm ſein hertz / ſinn mut vnd willen / dauon wenden wölle/ Vnd ihm mit ſeinem heiligen geiſt/ durch

ſein

sein Göttlich wort tröſten vnd beherzigen / das er aus des entſchlaffnen abſchiede mehr jnnerliche freude / denn euſſerliche trübſal / gewinne vnd jnnen werde.

## Das geſchicht aber nu auff dreierley weiſe. Zum erſten.

So der entſchlaffne iunck vñ Gottfürchtig geweſen iſt / ſo gibt jhm Gott dadurch ein groſſen troſt ein / das er nicht anders gleubē kan / weil einem Chriſten ſeiner perſon halben / nichts beſſers iſt / denn auffs ſchirſte geſtorben / Gott wölle jhn denn ſeinem nehiſten zu gut / lenger auff erden haben / Gott hab dem ſelbigen menſchen ein groſſe gnade beweiſet / das er jhn nicht / wie viel andere / lange vnter dieſer boshafftigen welt / hat wöllen laſſen bleiben / auff das er nicht auch dauon geergert vnd bemakelt würde / ſondern jnn einem rechtſchaffnen guten ſtand / von dannen gefoddert / mit jhm vnd allen auserwelten

das

das himelreich zubesitzen / das wölle er jhm auch von hertzen gern gönnen.

## Zum andern.

Jst es aber ein böser / er sey iunck od der alt / so dancket sein verwanter Gott dem Herrn / das er jhn von seinem sündlichen leben / wiewol nicht geistlich vnd jnnerlich / jdoch mit den eusserlichen gliedmassen / das die nimmer künnen sündigen / genomen vnd abgerissen hat / Denn jhe lenger ein verstockter / armer verblenter mensch / hie auff erden bleibt / jhe mehr vnd mehr sündiget er / deste böser / erger vnd verstockter er wird / vnd samlet also nur mehr Göttlichs zorns / dadurch seine straff vnd pein jnn jhenem leben / grösser vnd hefftiger wird / Derhalben ist solchen armen / elenden / verstockten menschen nichts bessers / denn bald gestorben / Vnd man sol sich mehr jhres todes / denn jhres lebens / frewen.

## Zum dritten.

So

So sind offtmals die entschlaffnen frome veraltert leute/ die gar nichts mehr vermügen zu erbeiten/ vnd wollens doch alles mit emsiger grosser sorge ausrichten/ den selben mus vō not wegen/ auch geitz vnd begir zeitlicher güter/ mit einfallen/ Denn das ist ein sonderlicher gebrechen der alten/ das sie imer vermeinen/ ihnen werde zurinnen.

So aber nu Gott der Herr von vns allen wil haben/ nicht sorg/ denn die stet ihm zu/ sondern nur trewe / vleissige erbeit/ Vnd die alten verlebten krancken vnd schwachen leute / vnsere verwante oder Christliche brüder vnd schwestern/ vermügen der erbeit nimmer / so ist ihn warlich das beste/ weil ihr sorgen mehr gotlos/ denn Christlich ist/ das sie Gott von aller sorge / angst vnd not / mühe vnd erbeit/ nehme/ vnd zu guter ruhe/ mit andern Christgleubigen selen setze.

Darumb sollen wir auch Gott dem barm-

barmhertzigen vater von hertzen danck-
en / das er sich der massen vber vnser
vater / mutter / odder die vns nu von na-
türlicher leiblicher gepurt / auch von
geistlicher widdergepurt / angehörig /
hat erbarmet / vnd aus dieser trübseli-
gen / elenden / schalckhafftigen / bösen
welt / jnn seine trewe / almechtigen hen-
de / zu gnaden genomen hat.

Jnn gemeine aber / sollen wir Gott
dem almechtigē / höchliche danckſagung
thun / das er die vnsern von dem hefftī-
tigen / grossen vnd teglichen streit der see-
le / widder das fleisch / den Teuffel / vnd
die welt / Auch von allem vbel vnd vn-
gemache dieses jammertals / erlöset vnd
erlediget hat / Vnd sonderlich darümb /
das sie jnn einem warhafftigen / starcken
glauben verschieden. Des sollen wir
vns tröſten / vnd gentzlich hoffen / wir
werden sie am Jüngsten tag mit grös-
sern wonne vnd freuden widderümb
sehen / vnd mit jhnen gemeinschafft ha-

ben/tausent mal besser edeler reicher/ lüstiger / vnd bestendiger / denn sie hie auff erden/vmb vnd bey vns gewesen/ vnd gelebt.

Solches sol vns vber jhren abschied trösten/frisch vnd frölich machen/gleuben wir anders / das Christus vom tod aufferstandē ist/ vnd wir jnn/ mit/vnd durch jhn/endlich auch alle vom schlaffe auffersthen werden. Darzu gebe Gott der Vater sein gnade/ güte vnd barmhertzigkeit.

AMEN.

# Ein Trostbüchlin fur die krancken/ durch Johann Pomer.

## Wie / vnd was man denen/ so kranck jnn tods nöten ligen / sagen vnd furlesen sol/ Auch vom Sacrament des waren leibs vnd bluts Christi.

GOtt der Herr wil/ das wir vns für sünder vnd sünderin erkennen/ Das wir sünder sind/ kan er wol leiden/ das wir vns aber dafur nicht halten/ kan er nicht leiden.

Wenn wir fülen / das wir sünder vnd sünderin sind / das wir nicht gute

hertzen fur Gott dem HERRN haben (es scheine eusserlich vnser frömkeit vnd gut leben / wie from es wölle) vnd vns fürchten fur Gott / als fur einem strengen richter / fur vnsern sunden / tod / Teuffel vnd hell / so sollen wir vns nicht vermessen / mit vnsern wercken vnd krefften / vns daraus zuhelffen / denn wir sind jhe nur sünder vnd sunderin / Es wil sich ja nicht reimen / das man ein treck mit dem andern abwassche / Drümb mus ich verzweifeln mit alle dem / das ich vermag / Denn ich bin meinet halben mit leib vnd seel verdampt.

3 Wenn ich zu der erkentnus kom / so hab ich ein geengsts vnd betrübtes gewissen / darümb ist mir denn von nöten / das ich wisse / das Gott der HERR gnedig vnd barmhertzig sey / vnd wil die sunde vergeben / Aber nicht vmb vnsert willen / denn wir sind nur sünder vnd sunderin / verdampt vmb der sunde willen sondern vmb seines eingebornen sons willen Jhesu Christ / der den tod hat erlitten vmb vnser sunde willen.

Darümb

4 Darümb ist kein werck so gut / wir finden auch kein hülffe jnn keiner creaturen / noch jm himel / noch auff erden / dadurch vns geholffen mag werden / sondern allein durch Jhesum Christum / der da gestorben ist / das wir errettet solten werden / von dem tod / vñ von der hellen / Vnd aufferstanden / das wir durch jhn sollen leben ewiglich. Der Christus ist vnser / so wir an jhn gleuben / das er alles das gethan hab vmb vnsert willen / der hat gnug gethan fur vnser sünde / der ist worden vnser weisheit / gerechtigkeit / heiligmachūg / vñ erlösung / das wir nicht allein frey sein vonden sünden 2c. sondern auch kinder Gottes des Herrn / vnd erben aller güter Christi vnd Gottes / ja Gott ist vnser ewiglich.

5 Diese grosse gnad vnd barmhertzigkeit Gottes durch Christum Jhesum seinen son / wird vns furgehalten vnd klar geweiset jnn dem hochwirdigen Sacrament des leibs vnd bluts Christi. Welcher die gnade vnd barmhertzigkeit nicht gleuben kan / das die sünde vergeben wer-

de/on vnser verdienst vnd werck / vmb Christus willen / das er sein fleisch vnd blut/fur vnser sunde jnn den tod gegeben hat / der bleibe von diesem Sacrament/ das wöllē wir jhm radten/nicht aus menschen leren/sondern aus den worten vnsers Herrn Jhesu Christi.

6 Da Christus das Sacrament jm Abendessen eingesetzet / sprach er also.

Nemet/esset/das ist mein leib der fur euch gegeben wird. Nemet / trincket / das ist mein blut / das fur euch vergossen wird zur vergebung der sunden/so offt jhrs esset vnd trincket/ so thut es zu meinem gedechtnis.

Jnn diesen worten Christi siehestu öffentlich/dauon wir zuuor geredt haben/ das du jnn deinen sunden verdampt bist/ vnd kanst nicht gnug thun/mit allen deinen krefften vnd wercken fur die aller geringste sunde. Warümb solt Christus seinen leib geben haben jnn den tod/vnd sein blut vergossen haben am Creutz vmb deiner sunden willen/wenn du selbs/ mit deinen wercken / dich vermöchtest von deinen sunden erretten? Wenn nu Christus

tod

tod durch den glauben nicht dein ist / so bleibestu jnn deinen sunden / vnd bist verdampt / thu was du kanst odder wöllest / es hilfft alles nicht / es gilt auch nicht.

7 Darümb soltu vmb deiner sunde willen nicht verzweiueln / denn so du recht fassest die wort jnn diesem Sacrament / so mus dein gewissen also sagē / Ach almechtiger Gott lieber vater / wie hab ich mich gefurchtet vnd gescheuhet für dir / als einem strengen richter / für meinen sunden / tod / Teuffel vnd hell. Nu höre ich das mein Herr Christus selbs spricht / ich sol nemen vnd essen seinen leib / vnd trincken sein blut / er hab sein leib für mich dargeben / vnd sein blut für mich vergossen / zur vergebung meiner sund / dafur dancke ich dir Gott / das wil ich jnn mein hertz fassen / vnd halten / das das alles für mich geschehen sey / Ich zweiuel nicht / das für mein sunde gnug gethan sey / vnd sie sey von mir genomen / nach dem der son Gottes für mein sund / sein leib jnn tod geben / vnd sein blut am Creutze vergossen hat / Ja das ist nicht alleine genug für mein

stinckende sund/sondern auch zuviel/ weñ ichs nur gleubte. Ist nu mein sunde hinweggenomen/ so bin ich fur Gott gerecht durch Jhesum Christum/es sey dem Teufel lieb odder leid/ Menschen sagen was sie wöllen/ thun was sie wöllen/können odder mögen was sie wöllen/da ist nichts angelegen/der glaub jnn Christum macht mich rechtfertig fur Gott/ Denn wenn Christus werck mein sunde nicht wegnimpt/ so thuns meine werck nimmermehr/vnd kein creatur widder jnn himel noch auff erden.

8 Kurtz sag ich aber/sind mein sunde vnd der tod/ ein mal durch Christus gerechtigkeit vnd tod hinweg genomen/so bin ich frey von sunden/ so kan ich auch rechtfertig sein fur Gott/ Bin ich rechtfertig fur Gott/so bin ich ein kind Gottes/ Bin ich ein kind Gotes/so bin ich auch ein erbe Gottes/vnd ein miterb Christi/ Vnd das noch wol mehr ist/ himel vnd erden ist mein/ ja Gott selbst ist mein vater durch Christū vnsern Herrn/ Solch gros gnad vnd seligkeit erzeigt vns Christus

jm

jm Sacrament/ wenn er spricht/ Nemet/ esset/ etc.

9 One verstand dieser wort/ weistu nicht was das Sacrament ist/ ja auch nicht was Christus vnd die gnad Gottes durch Christum ist/ odder warümb Christus vom himel sey komen/ denn dis ist das rechte Euangelion/ durch welches Gott gepreiset vnd gelobet wird/ das ich gleub/ Christus sey gestorbē für mein sünde/ das ich sol von dem ewigen tod frey sein/ vnd sey darümb aufferstanden/ das ich mit jhm sol ewig leben.

10 Darümb/ sintemal ich weis/ das mich mein frömkeit vnd werck nicht selig machen/ sondern die werck vnd frömkeit Christi/ so wil ich auch nicht verzweifeln vmb meiner sünde willen/ Denn ich weis das Christus sein leib jnn den tod gegeben hat/ vnd sein blut vergossen zu vergebung meiner sünd/ als er selbst sagt jnn der einsetzung des hochwirdigen Sacraments.

11 Welcher das nicht gleubt/ vnd lest sich anders leren/ vnd mit menschen

treumen verfüren / der helt Christum für einen lügener/der da ist der son Gottes vñ die ewige warheit/ja Gott selbs/ wiewol vmb vnsert willen mensch geporn vnd gelitten. Jnn dem glauben durch Gottes gnad wil ich jnn dem Sacrament essen den waren leib / vnd trincken das ware blut meins HERRN Jhesu Christi(als er mir sagt)das ich also sicher werd/das Christus durch seinen tod mein sünde hab weg genomen/das ich durch den glauben hab das ewige leben. Amen.

12 Die Papisten haben vns geleret/ wieviel wir fasten / beten / beichten vnd thun sollen/das wir wirdig zu dem Sacrament gehen/ vnd haben vns also verfüret/das wir haben menschen gehört/vñ die wort Christi lassen faren / damit sind wir gefallen darauff / das vnsere werck solten wegnemen die sünde / vnd haben vergessen/das Christus sein leib vnd blut für vns gegebē hat/ damit auch Christus gantz vnnütz worden ist / wie S. Paulus zum Gal. sagt Cap. v.

13 Was sollen wir denn nu thuen?

Antwort

Antwort. Nichts anders denn was wir aus den worten Christi gesagt haben/ Nemlich/ das du gleubest das Christus hab sein leib für dich jnn tod geben/ vnd sein blut vergossen zur vergebung der sünden/ das sind die wort Christi/ Denn Christus hat nicht anders befolhen/ sondern er spricht/ So offt jhrs esset vnd truncket/ so thut es zu meinem gedechtnis. Was das für ein gedechtnis sey/ ist klar aus den vorigen worten des HERRN/ das ist/ jhr solt gedencken vnd verkündigen/ das ich mein leib den jhr esset/ für euch gegeben hab jnn tod/ vnd mein blut das jhr trincket/ für euch vergossen hab zu vergebung ewer sünde.

14 Das aber das die recht gedechtnis sey/ erkleret Paulus vnd spricht. 1. Cor. 11. So offt jhr esset dis brod/ vñ trincket diesen kelch/ so solt jhr verkündigen den tod des HERRN bis das er kömpt. Darümb wenn du geheſt zu diesem Sacrament/ vnd isseſt das brod Christi/ so gedencke vñ bekenne öffentlich/ Das ist der leib meins HERRN Jhesu Christi/ der für mich

mich gecreutzigt ist/ das ist das blut das für mich vergossen ist / dafur dancke ich Gott meinem himelischen vater/ Das wil ich jn mein hertz fassen vnd nimmer mehr vergessen/denn dis zeichen ist mir gegeben das ich meins Herrn Christi dabey gedencke. Ein geschenck gibt ein guter freund/ nicht das man sein nur ein tag lang gedenck/vnd jhm guts nach sage/sondern so lang das leben weret.

15 Darumb haben die das Sacrament nicht recht geachtet fur ein gedechtnis Christi /die mit jhrer heuchlerey nur dachten auff Christum/ wenn sie zu dem Sacrament giengen/vnd lebten darnach vnchristlich / erschienen from fur den menschen/vnd gedachten nicht auff Christus werck/sondern auff jhre eigene / damit sie wolten selig werden. Sie verkündigten auch nicht den tod des HERRN vnter den andern/sondern lieber menschliche lere vnd jhre tandwercke / vnd wer es anders machet / der must ein ketzer sein/weñ er auch schön alle gepot Gottes/ vnd alle Artikel des glaubens preisete/Denn solchs

Euangelion

Euangelion / als jnn diesen worten des Sacraments begriffen ist / lag vnter der banck.

16 Solchen leuten ist das Sacrament nicht nütze / sondern verdamlich / denn sie gebrauchen des nicht zu essen vnd zu trincken zu Christi gedechtnis / wie wir gesagt haben / sondern machen draus viel ander spiegelfechten vnd affenspiel / widder das wort Christi / Das sey Gott geklagt / das die welt wird gedrungen / die menschen zu hören vnd nicht Christum / vñ er ist doch / dauon vns der Vater aus dem himel schreiet / Hunc audite / diesen solt jhr hören / vnd dauon vns Moses hat mit Gottes worten weisgesagt / Wer dieses Propheten / das ist / Christi wort nicht hören wird / die er jnn Gottes namen reden wird von dem wil ichs suchen / das ist / ich Gott selbst wil mich gegen dem gottlosen menschen rechen. Da haben sie schon bereit jhr vrteil / die widder Christus wort fechten / odder nicht annemen.

17 Wer ist nu so vnuerstendig der nicht mercke / das diese gedechtnis nicht lose

gedancken

gedancken sind / sondern ein hertzlich zu-
uersicht vnd öffentliche bekentnis odder
predige/das es also sey / wie Christus re-
det/das ich errettet/ja das ich selig sey/da
rümb das er fur mich hat geben sein leib
vnd sein blut zu vergebung der sunden/
Jnn der zuuersicht vnd glauben hab ich
vergebung aller sünden / vnd bin selig / so
lang die gedechtnis / das ist / bekentnisse
Christi bey mir bleibt/ das ist/so lang ich
gleube vnd nicht verleugne / Wens auch
geschehe/das ich das Sacrament leiplich
nicht haben möchte/odder so (als wol ge
schicht) tod bliebe/ so were ich doch selig/
durch die gedechtnis / das ist / durch den
glauben vnd bekentnisse/das ich von her-
tzen gleube vnd bekenne / das Christus
Gottes son vnd der welt Heiland / seinen
leib fur mich geben hat jnn tod / vnd sein
blut vergossen habe/zur vergebung mei-
ner sunde. Darümb wenn du kömpst mit
solchem glauben/so furchte dich nicht fur
deinen sunden / denn sie müssen alle dem
glauben weichen. On den glauben/issestu
vnd trinckest dis Sacrament zur verdam
nis.

So hab

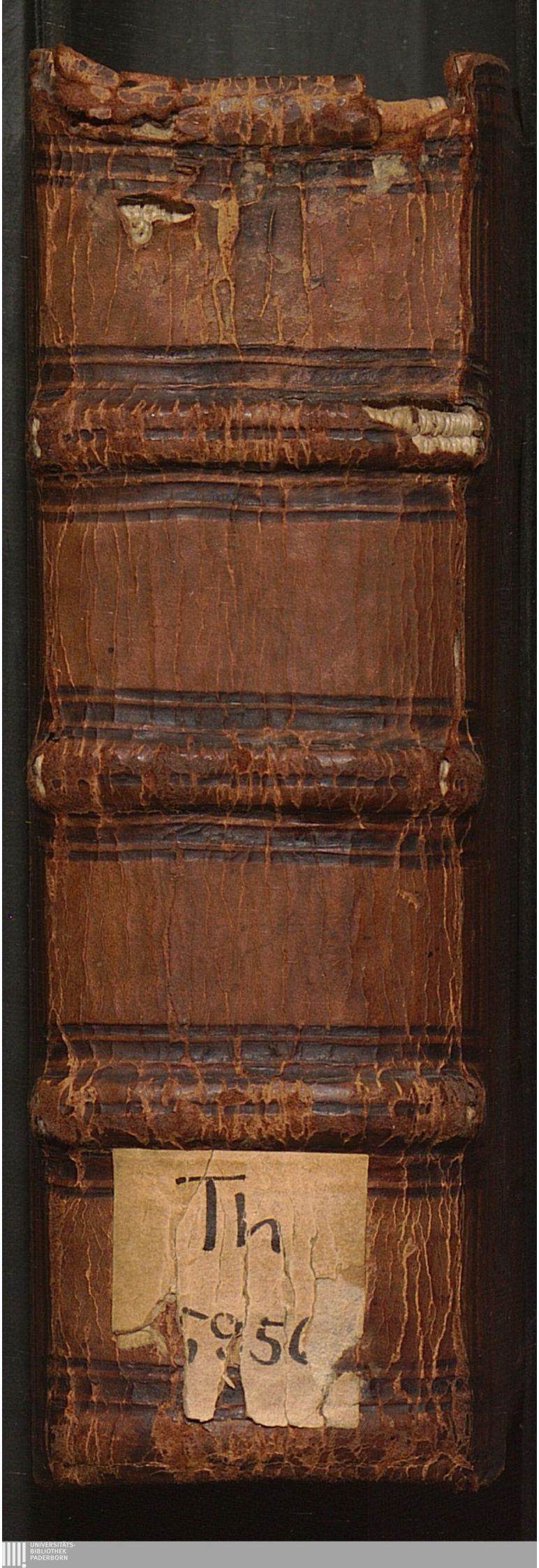
## Beschlus.

So hab ich nu gesagt/das dis ein recht Christlich bekentnis ist/das wir vnsert halben/vñ alles was wir sind/von natur vnd vernunfft vermügē/verdampt sind/ niemand kan auch selig werdē aus seinen wercken oder vermögen/sondern aus lauter gnad vnd barmhertzigkeit Gottes durch Jhesum Christum seinē son vnsern Herrn/der sein leib fur vns geben hat jnn tod/vñ sein blut vergossen zu vergebung vnser sunden. Das ist das recht Euangelion/das vns klar mit ausgetrückten worten bezeichent wirt/jnn dem Sacrament des waren leibs vñ bluts Christi/so wirs essen vnd trincken zu seinem gedechtnis/ wie wir gesagt haben.

Nach solchem allem/fragt man den krancken/ob er solchs/so er itzt gehört/also gleub? Gleubt ers/so mag man jhn absolutren/durch trost vnd verheissener seligkeit aus dem heiligen Euangelio. Ja solcher glaube (wie gesagt) ist die rechte Absolutio/Die sprechen wir aus Göttlicher gewalt/vns von Christo gegeben

Matt. 18. Gehe hin vnd sundige nicht mehr/ dein glaub hat dir geholffen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN